MOTORÖL UND ÖLFILTERPATRONE WECHSELN

⚠ ACHTUNG

Der Wechsel von Motoröl und Motorölfilter könnte dem Unerfahrenen Schwierigkeiten bereiten. Falls erforderlich, wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler.

Wenn Sie auf jeden Fall den Wechsel persönlich durchführen wollen, folgende Anweisungen beachten.

Seite 39 (MOTORÖL) und Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und nach 1000 km (625 mi), siehe Seite 55 (MOTORÖLSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN) dann alle 7500 km (4687 mi) wechseln.

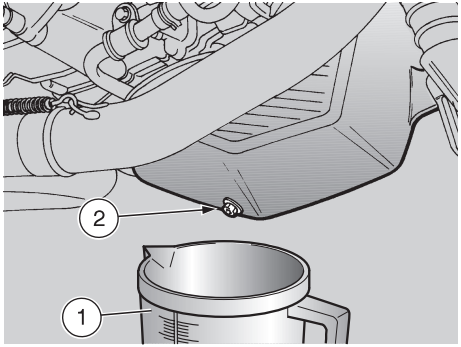
⚠ ACHTUNG

Bei Betrieb auf Rennbahn, alle 3750 km (2343 mi) wechseln.

Öl öfters wechseln, wenn das Fahrzeug in staubigen Gebieten benutzt wird.

MOTORÖL WECHSELN:

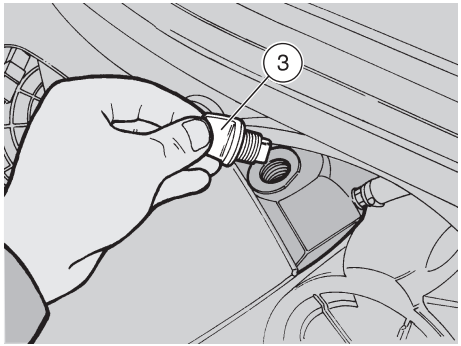
WICHTIG Es ist notwendig, daß das Öl heiß und somit flüssiger ist, um besser herausfließen zu können, was nach ca. 20 Minuten Normalbetrieb der Fall ist.



⚠ ACHTUNG

Da das Motoröl heiß ist, müssen Sie vorsichtig vorgehen, damit Sie sich bei der Ausführung der nachstehenden Arbeiten nicht verbrühen.

- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Einen als 4000 cm³ größeren Meßbehälter (1) unter die am Behälter vorhandene Ölablaßschraube (2) stellen.
- Die Ölablaßschraube (2) am Behälter herausdrehen und abnehmen.
- Die Einfüllschraube (3) herausdrehen und abnehmen.
- Das Öl einige Minuten lang in den Meßbehälter (1) ausfließen lassen.
- Den Dichtring der Ölablaßschraube (2) am Behälter prüfen und ggf. ersetzen.



- Die Ölablaßschraube (2) am Behälter eindrehen und festziehen.

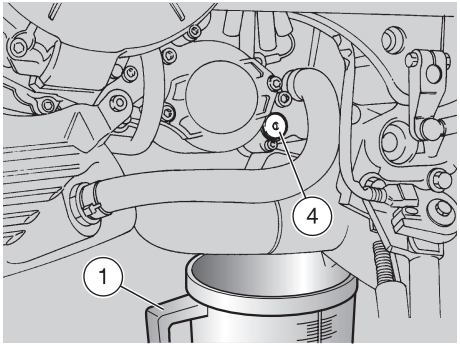
Anziehdrehmoment Ölablaßschraube (2) am Behälter: 15 Nm (1,5 kgm).

- Den Behälter (1) unter die Motor-Ölablaßschraube (4) stellen.
- Die Motor-Ölablaßschraube (4) herausdrehen.
- Das Öl einige Minuten lang in den Behälter (1) ausfließen lassen.

⚠ ACHTUNG

Die Umwelt nicht mit Öl belasten. Bringen Sie das Öl in einem abgeschlossenen Behälter zu der Tankstelle, wo Sie normalerweise das frische Öl kaufen, oder an eine Altölsammelstelle.

- Die Metallreste, die am Magnet der Ablaßschraube (4) haften, entfernen.



◆ Die Ablaßschraube (4) zudrehen und festziehen.

Anziehdrehmoment der Motor-Ölablaßschraube (4): 12 Nm (1,2 kgm).

MOTORÖLFILTER WECHSELN

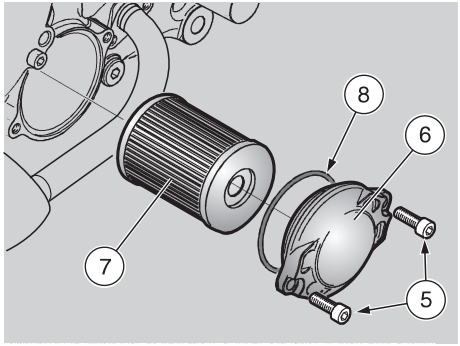
Den Motorölfilter nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 7500 km (4687 mi) (oder bei jedem zweiten Ölwechsel) ersetzen.

◆ Die beiden Schrauben (5) herausdrehen und die Abdeckung (6) abnehmen.
◆ Den Motorölfilter (7) herausnehmen.

⚠ ACHTUNG

Alte und schon benutzte Filter nicht wiederverwenden.

◆ Den Dichtring (8) des neuen Ölfilters mit Öl benetzen.
◆ Den neuen Ölfilter einsetzen.



◆ Die Abdeckung (6) montieren und die zwei Schrauben (5) festziehen.

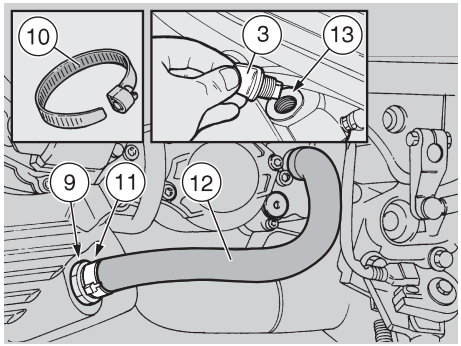
MOTORÖLFILTER AM BEHÄLTER REINIGEN

Den Motorölfilter (9) am Behälter nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 15000 km (9375 mi) bzw. alle zwei Motorölwechsel reinigen.

WICHTIG Sorgen Sie für spezielle Schlauchschellen (10), damit sie diese stets ersetzen können.

◆ Die Schelle (11) lockern und den Schlauch (12) trennen.
◆ Motorölfilter (9) am Behälter herausdrehen und abnehmen, dann mit Luftdruck reinigen.
◆ Den Dichtring des Motorölfilters (9) am Behälter prüfen, Filter eindrehen und festziehen.

Anziehdrehmoment Motorölfilter (9) am Behälter: 30 Nm (3,0 kgm).



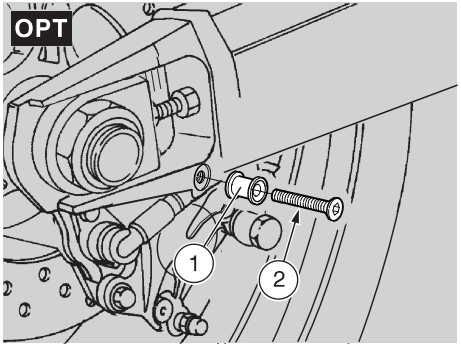
◆ Den Schlauch (12) anschließen und die neue Schelle (10) anbringen und festziehen.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel beigeben. Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist eine perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

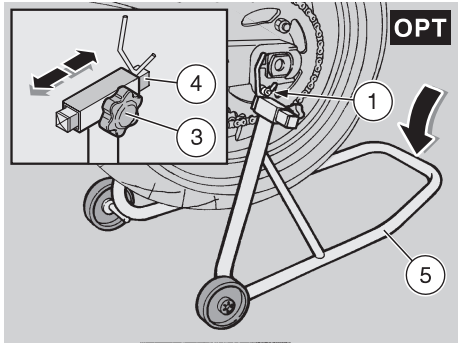
WICHTIG Verwenden Sie Markenöle vom Typ 15W-50, siehe Seite 90 (EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE).

◆ 3500 cm³ frisches Motoröl in den Einfüllstutzen (13) einfüllen, siehe Seite 90 (EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE).
◆ Die Einfüllschraube (3) eindrehen.
◆ Den Motor anlassen, siehe Seite 43 (STARTEN DES MOTORS) und eine Minute lang im Leerlauf halten, damit sich der Ölkreislauf füllen kann.
◆ Den Ölstand prüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 55 (MOTORÖLSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN).



ZAPFEN FÜR DAS HINTERE STÜTZGESTELL OPT MONTIEREN

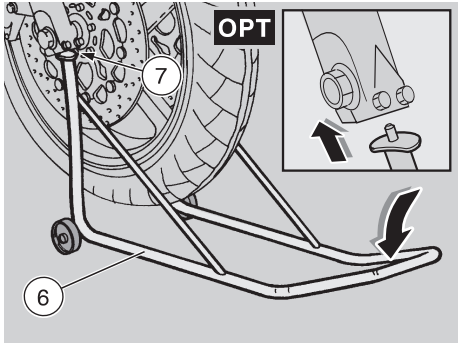
- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- ★ Den Zapfen (1) auf den entsprechenden Sitz an der hinteren Gabel positionieren.
- ★ Die Schraube (2) in der entsprechenden Gewindebohrung der hinteren Gabel aufschrauben und festziehen.



DAS FAHRZEUG AUF DAS HINTERE STÜTZGESTELL STELLEN OPT

WICHTIG Um das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden senkrecht zu halten, ist eine zweite Person zu Hilfe zu nehmen.

- ★ Den Griff (3) lockern.
- ★ Die Gabelhalterung (4) so positionieren, daß ihre Breite mit dem Abstand zwischen den beiden Zapfen (1) an der hinteren Gabel übereinstimmt.
- ★ Den Griff (3) festziehen.
- Die beiden Sitze am Stützgestell (4) auf die entsprechenden Verbindungsstifte (1) am Fahrzeug aufstecken.
- Mit einem Fuß hinten auf das Gestell (5) treten.
- Das Gestell (5) ganz hinunterdrücken.



DAS FAHRZEUG AUF DAS VORDERE STÜTZGESTELL STELLEN OPT

- Das Fahrzeug auf das vorgesehene hintere Stützgestell stellen, siehe nach links (DAS FAHRZEUG AUF DAS HINTERE STÜTZGESTELL STELLEN OPT).
- Die beiden Enden des Stützgestells (6) gleichzeitig in die an den unteren Enden der Vordergabel vorhandenen beiden Löcher (7) stecken.
- Mit einem Fuß vorne auf das Gestell (6) treten.
- Das Gestell (6) ganz hinunterdrücken.

LUFTFILTER

Den Luftfilter alle 7500 km (4687 mi) oder 8 Monate prüfen, ihn alle 15000 km (9375 mi) ersetzen. Wenn das Fahrzeug auf staubigen oder nassen Straßen gefahren wird, den Luftfilter öfters ersetzen.
In diesem Fall kann der Filter nach der Fahrt auch teilweise gereinigt werden.

⚠ ACHTUNG

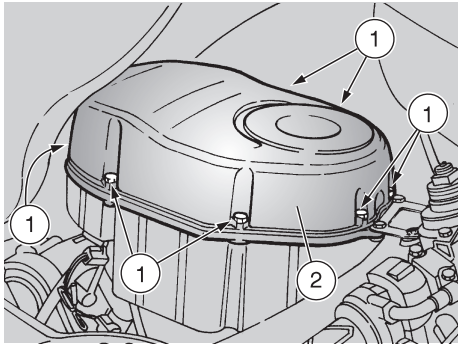
Die Luftfilterreinigung schließt den Wechsel des Luftfilters auf keinen Fall aus.
Der Luftfilter ist in den vorgesehen Abständen zu ersetzen.
Den Motor bei ausgebautem Luftfilter nicht starten. Weder Benzin noch leicht entzündliche Lösemittel zur Luftfiltereinsatz-Renigung verwenden: Die Brandgefahr für das Zuführsystem könnte Ihre Sicherheit und die Sicherheit des Fahrzeuges in Gefahr bringen.

LUFTFILTER ENTFERNEN

- Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 66 (KRAFTSTOFFBEHÄLTER ANHEBEN).
- Die sieben Schrauben (1) zur Befestigung der Filterkastenabdeckung (2) herausschrauben und entfernen.
- Die Filterkastenabdeckung (2) entfernen.
- Den Luftfilter (3) herausnehmen.

⚠ ACHTUNG

Die Öffnung mit einem sauberen Tuch verschließen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Absaugleitungen zu vermeiden.



FILTER TEILWEISE REINIGEN

⚠ ACHTUNG

Das Metallnetz des Luftfilters (3) nicht eindrücken oder darauf schlagen.
Am Filter nicht mit Schraubenziehern o.ä. arbeiten.

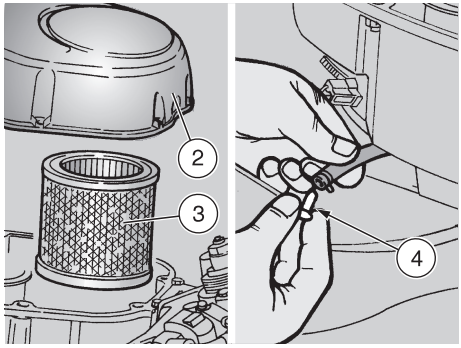
- Den Luftfilter (3) senkrecht anfassen und mehrere Male auf eine saubere Oberfläche schlagen.
- Den Luftfilter (3) ggf. mit Luftdruck reinigen (von innen nach außen).
- Den Luftfilter (3) außen mit einem Tuch reinigen.

FILTER ERSETZEN

⚠ ACHTUNG

Alte und schon benutzte Filter nicht wiederverwenden.

- Den Luftfilter (3) durch einen neuen ersetzen.



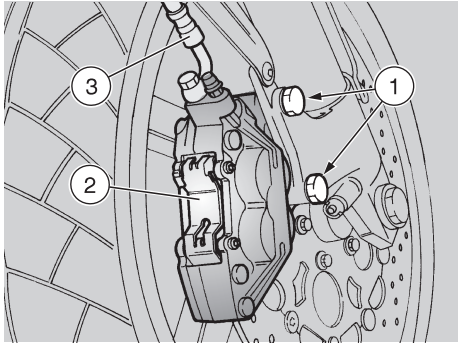
- Den kleinen Stöpsel (4) alle 7500 km (4687 mi) abnehmen.
- Den Inhalt in einen Behälter ausfließen lassen, der an eine entsprechende Sammelstelle übergeben werden muß.

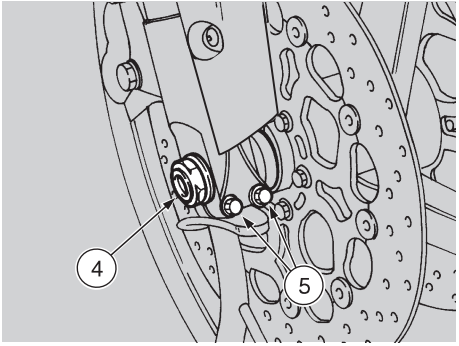
⚠ ACHTUNG

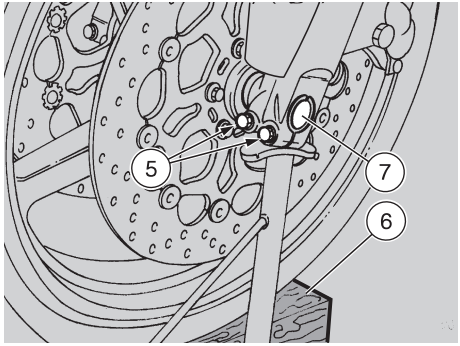
Bei den Reinigungsarbeiten des Filtereinsatzes prüfen Sie, ob Risse bzw.

Brüche vorhanden sind und ersetzen Sie ggf. den Filtereinsatz.
Prüfen Sie, ob der Filtereinsatz korrekt positioniert ist, damit die ganze Luft gefiltert wird.

Der frühzeitige Verschleiß von Kolben- und Zylindersegmenten kann auf einen defekten oder falsch positionierten Filtereinsatz zurückgeführt werden.







VORDERRAD

⚠ ACHTUNG

Die Aus- und Wiedereinbauarbeiten des Vorderrades könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.
Falls erforderlich, wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler.
Falls Sie aber trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchten, beachten Sie die nachstehenden Anweisungen.

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

Beim Aus- und Wiedereinbau darauf achten, die Bremsleitungen, -scheiben und -beläge nicht zu beschädigen.

WICHTIG Für den Ausbau des Vorderrads sind die vorderen und hinteren Stützgestelle OPT notwendig.

VORDERRAD AUSBAUEN

- Das Fahrzeug auf das vorgesehene hintere Stützgestell stellen, siehe Seite 58 (DAS FAHRZEUG AUF DAS HINTERE STÜTZGESTELL STELLEN OPT).
- Das Fahrzeug auf das vorgesehene vordere Stützgestell stellen, siehe Seite 58 (DAS FAHRZEUG AUF DAS VORDERE STÜTZGESTELL STELLEN OPT).

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

- Den Lenker in Fahrposition festhalten, so daß die Lenkung blockiert ist.

Anziehdrehmoment der Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels: 50 Nm (5 kgm).

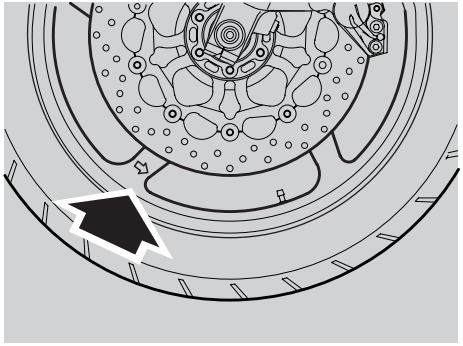
- ★ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des vorderen Bremssattels (2) herausdrehen.
- ★ Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen und mit dem Schlauch (3) in Verbindung lassen.

⚠ ACHTUNG

Nachdem Sie den Bremssattel entfernt haben, den vorderen Bremshebel nicht betätigen, denn die Bremssattel-Kolben könnten aus ihren Sitzen herausspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen. In einem solchen Fall wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler, wo die notwendige Wartungsarbeit ausgeführt werden kann.

Anziehdrehmoment der Radmutter (4): 80 Nm (8 kgm).

- Die Mutter (4) abschrauben und die Unterlegscheibe auffangen.
- ★ Die beiden Schrauben (5) teilweise von der Achsschraubenklemme abschrauben.
- Den Reifen unten abstützen (6), um das Rad festzuhalten, wenn es gelöst ist.
- Die Achsschraube (7) von der linken Seite aus herausziehen.
- Das Rad nach vorne abziehen und das eventuell ausgerastete linke Distanzstück (8) auffangen.



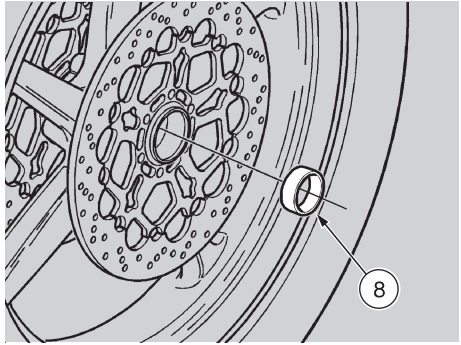
EINBAUHINWEISE

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

⚠ ACHTUNG

Beim Wiedereinbau des Vorderrads darauf achten, die Bremsleitungen, -scheiben und -beläge nicht zu beschädigen. Der am Rand des Rades eingezeichnete Pfeil zeigt die Umdrehungsrichtung an. Beim Wiedereinbau achten Sie auf die korrekte Montage des Rades: Der Pfeil muß an der linken Seite des Fahrzeuges positioniert sein.

- Auf die gesamte Länge der Achsschraube (7) Schmierfett auftragen, siehe Seite 90 (EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE).
- Das eventuell ausgerastete linke Distanzstück (8) auf das Rad positionieren.
- Das Rad zwischen die Gabelholme auf die Abstützung (6) stellen.



⚠ GEFAHR

Verletzungsgefahr. Zur Ausrichtung der Löcher nicht die Finger einstecken.

- Das Rad so ausrichten, daß das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.
- Die Achsschraube (7) ganz einstecken.
- Die Scheibe anbringen und die Mutter (4) von Hand festschrauben.
- Die Drehung der Achsschraube (7) blokkieren.
- Die Mutter (4) ganz festziehen.

Anziehdrehmoment der Radmutter (4): 80 Nm (8 kgm).

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um die Bremsbeläge nicht zu beschädigen.

- ★ Den Bremssattel (2) auf die Bremsscheibe stecken und so positionieren, daß die Befestigungslöcher mit den auf der Unterlage vorhandenen Löchern übereinstimmen.

⚠ GEFAHR

Beim Wiedereinbau des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Sattels durch zwei Schrauben gleicher Art ersetzen.

- ★ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels festschrauben.

Anziehdrehmoment der Befestigungsschraube (1) des Bremssattels: 50 Nm (5 kgm)

- Mit gezogenem Vorderradbremshebel den Lenker wiederholt hinunterdrücken, um die Teleskopgabel einige Male durchzufedern. Dadurch wird die Verspannung der Gabelholme vermieden.
- ★ Die beiden Schrauben (5) der Achsschraubenklemme festschrauben.

Anziehdrehmoment der Schrauben (5): 22 Nm (2,2 kgm)

Prüfen, ob folgende Bauteile verschmutzt sind:
– Reifen;
– Rad;
– Bremsscheiben.

⚠ GEFAHR

Nach dem Wiedereinbau, den hinteren Bremshebel wiederholt betätigen, um die Bremsanlage auf ihre Funktion zu prüfen. Radmittezentrierung prüfen. Es empfiehlt sich, immer auch die Anziehdrehmomente, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die Ihre und die Sicherheit der anderen gefährden könnten.

HINTERRAD

⚠ ACHTUNG

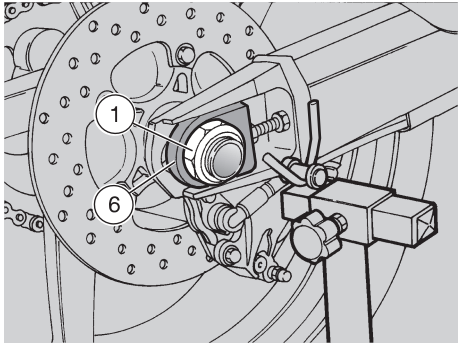
Die Aus- und Wiedereinbauarbeiten des Hinterrades könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein. Falls erforderlich, wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler.

Falls Sie aber trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchten, beachten Sie die nachstehenden Anweisungen.

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

Bevor Sie die nachstehenden Arbeitsschritte ausführen, den Motor und den Schalldämpfer abkühlen lassen, bis die Umgebungstemperatur erreicht ist, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Beim Aus- und Wiedereinbau darauf achten, daß Bremsleitung, -scheibe und -beläge nicht beschädigt werden.



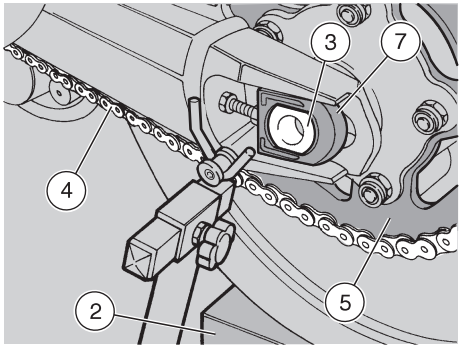
WICHTIG Für den Ausbau des Hinterrads ist das hintere Stützgestell OPT notwendig.

HINTERRAD AUSBAUEN

- Das Fahrzeug auf das vorgesehene hintere Stützgestell stellen, siehe Seite 58 (DAS FAHRZEUG AUF DAS HINTERE STÜTZGESTELL STELLEN OPT).

Anziehdrehmoment der Radmutter (1): 120 Nm (12 kgm)

- Die Mutter (1) abschrauben und die Unterlegscheibe auffangen.
- Den Reifen unten abstützen (2), um das Rad festzuhalten, wenn es gelöst ist.
- Die Achsschraube (3) nach links abziehen.



- Das Rad vorwärtsbewegen und die Treibkette (4) vom Zahnkranz (5) lösen.

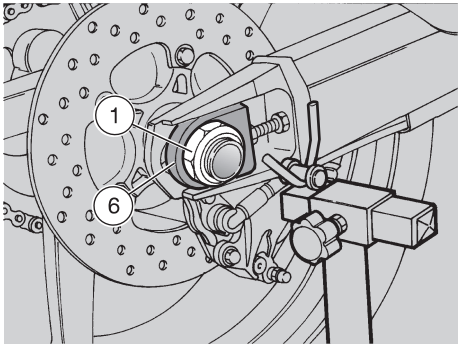
⚠ ACHTUNG

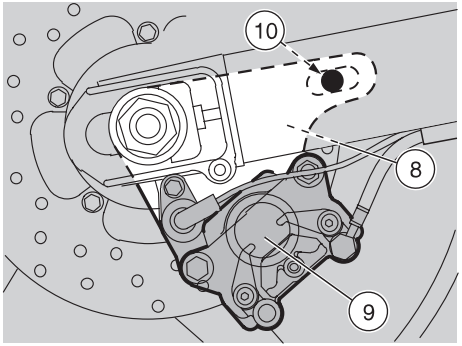
Die Stellung der Kettenspannschuhe (6-7) prüfen, um sie beim Wiedereinbau korrekt zu positionieren.

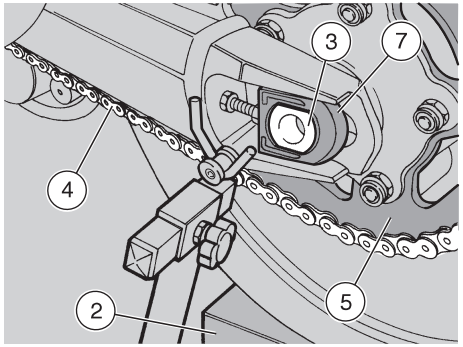
- Den rechten (6) und linken (7) Kettenspannschuh abnehmen.
- Das komplette Rad nach hinten abziehen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie das Rad entfernt haben, den hinteren Bremshebel nicht ziehen, denn die Kolben könnten aus ihren Sitzen herausspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen.
In einem solchen Fall wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler, wo die notwendige Wartungsarbeit ausgeführt werden kann.







EINBAUHINWEISE

⚠ ACHTUNG

Vor dem Wiedereinbau die richtige Position der Halteplatte (8) für den Bremssattel (9) prüfen.
Die Plattenöse muß auf dem dafür vorgesehenen Festhaltezapfen (10) an der Innenseite des rechten Gabelarms aufgesteckt sein.

Beim Einstecken der Bremsscheibe in den Bremssattel vorsichtig vorgehen.

- Auf die gesamte Länge der Achsschraube (3) Schmierfett auftragen, siehe Seite 90 (EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE).
- Den rechten (6) und den linken (7) Kettenspannschuh auf die hinteren Gabelarme positionieren.
- Das Rad zwischen die Gabelarme auf die Abstützung (2) stellen.
- Das Rad vorwärtsbewegen und die Treibkette (4) auf dem Zahnkranz (5) positionieren.

⚠ GEFAHR

Verletzungsgefahr.
Zur Ausrichtung der Löcher nicht die Finger einstecken.

- Das Rad zurückbewegen, bis das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.
- Die Halteplatte (8) mitsamt Bremssattel (9) mit Drehpunkt um den Festhaltezapfen (10) drehen und mit den Löchern ausrichten.
- Die Achsschraube (3) komplett von der linken Seite her hineinführen.

⚠ ACHTUNG

Prüfen, ob die Achsschraube (3) mit dem Kopf in den entsprechenden Sitz vom linken Kettenspannschuh (7) ganz eingesteckt ist.

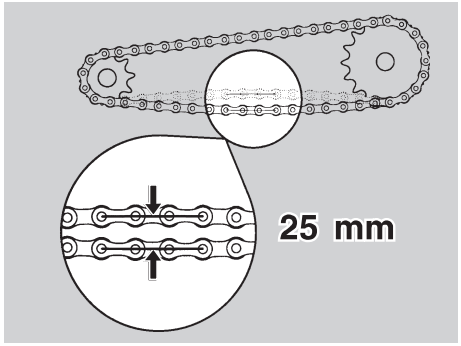
- Die Scheibe anbringen und die Mutter (1) von Hand festschrauben.
- Die Kettenspannung prüfen, siehe Seite 64 (TREIBKETTE).
- Die Mutter (1) festziehen.

Anziehdrehmoment der Radmutter (1): 120 Nm (12 kgm).

Prüfen, ob folgende Bauteile verschmutzt sind:
– Reifen;
– Rad;
– Bremsscheiben.

⚠ ACHTUNG

Radmittezentrierung prüfen.
Es empfiehlt sich, immer auch die Anziehdrehmomente, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die Ihre und die Sicherheit der anderen gefährden könnten.



TREIBKETTE

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

Das Fahrzeug ist mit einer endlosen Kette ausgestattet, die das Hauptverbindungsglied nicht verwendet.

⚠ ACHTUNG

Eine zu große Entspannung der Treibkette kann ein Geräusch oder das Klopfen der Kette selbst verursachen, was zum Verschleiß von Gleitschuh und Kettenführungsplatte führt. Das Spiel regelmäßig prüfen und ggf. einstellen, siehe nach rechts (KETTE EINSTELLEN).
Die Kette ausschließlich von einem aprilia-Vertragshändler wechseln lassen, damit ein sicherer und schneller Service gewährleistet wird.

Werden die Wartungsarbeiten nicht richtig ausgeführt, kann es zu einem vorzeitigen Kettenverschleiß und/oder zu einer Beschädigung des Ritzels und/oder des Kranzes kommen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug in schweren Bedingungen oder auf staubigen und/oder schmutzigen Straßen fahren, die Wartungsarbeiten öfters wiederholen.

SPIEL PRÜFEN

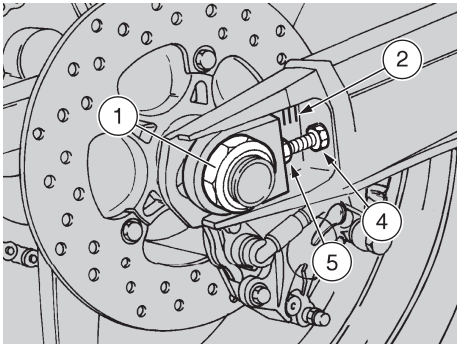
Wie folgt vorgehen:

- Den Motor abstellen.
- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Den Schalthebel in Neutralstellung bringen.
- Prüfen, ob die Hubschwingung an einem Punkt zwischen Ritzel und Kranz an der unteren Kettenseite etwa **25 mm** beträgt.
- Das Fahrzeug vorschieben oder das Rad drehen und die Hubschwingung auch prüfen, wenn das Rad dreht.
  Das Spiel muß in allen Drehphasen konstant bleiben.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Spiel in bestimmten Positionen größer ist, sind die Kettenglieder eingequetscht oder festgefressen.
In diesem Fall wenden Sie sich an einen aprilia-Vertragshändler. Um ein Festfressen der Kette zu verhindern, die Kette oft schmieren, siehe Seite 65 (REINIGEN UND SCHMIEREN).

Wenn das Spiel gleichförmig, jedoch mehr oder weniger als **25 mm** beträgt, die Kette einstellen, siehe nach rechts (KETTE EINSTELLEN).



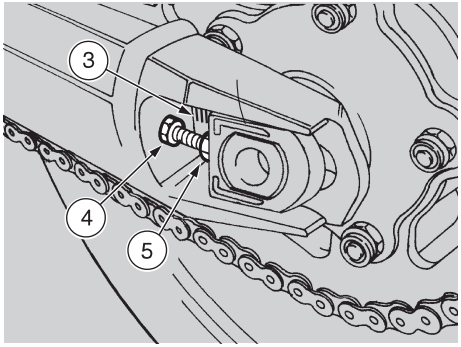
KETTE EINSTELLEN

WICHTIG Für die Einstellung der Kettenspannung ist das hintere Stützgestell OPT notwendig.

Wenn nach einer Kontrolle die Kettenspannung eingestellt werden muß, wie folgt vorgehen:

- Das Fahrzeug auf das vorgesehene hintere Stützgestell stellen, siehe Seite 58 (DAS FAHRZEUG AUF DAS HINTERE STÜTZGESTELL STELLEN OPT).
- Die Mutter (1) ganz lockern.

WICHTIG Für die Radmittezentrierung sind an den hinteren Gabelarmen in den Sitzen der Kettenspannschuhe vor der Achsschraube feste Bezugspunkte (2-3) vorhanden.



- Die beiden Kontermuttern (4) lockern.
- Auf die Einstellschrauben (5) einwirken und das Kettenspiel einstellen. An beiden Fahrzeugseiten prüfen, ob dieselben Bezugspunkte (2-3) übereinstimmen.
- Die beiden Kontermuttern (4) festziehen.
- Die Mutter (1) festziehen.

Anziehdrehmoment der Radmutter (1): 120 Nm (12 kgm).

- Das Kettenspiel prüfen, siehe Seite 64 (SPIEL PRÜFEN).

VERSCHLEISS DER KETTE, DES RITZELS UND DES KRANZES PRÜFEN

Prüfen Sie außerdem auch folgende Teile und ob die Kette, das Ritzel und der Kranz folgende Defekte aufweisen:

– Rollen beschädigt;
– Bolzen locker;
– Kettenglieder trocken, verrostet, zerquetscht oder festgefressen;
– Hoher Verschleißzustand;
– Fehlende Dichtringe;
– Ritzel- oder Kranzenzähne verschlissen oder beschädigt.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kettenrollen beschädigt, die Bolzen locker und/oder die Dichtringe beschädigt sind oder fehlen, muß die gesamte Ketteneinheit (Ritzel, Kranz und Kette) ersetzt werden.
Die Kette öfters schmieren, besonders wenn trockene oder verrostete Stellen sichtbar sind. Die zerquetschten oder festgefressenen Kettenglieder müssen eingeschmiert oder funktionsfähig gemacht werden. Sollte dies nicht möglich sein, wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler.

- Schließlich den Verschleiß der Gabelschutz-Gleitbacke prüfen.

REINIGEN UND SCHMIEREN

⚠ ACHTUNG

Die Treibkette ist zwischen den Kettengliedern mit Dichtringen ausgestattet, die das Fett zurückhalten. Beim Einstellen, Schmieren, Waschen und Ersetzen der Kette vorsichtig vorgehen.

Die Kette auf keinen Fall mit Wasser- bzw. Wasserdampfstrahlen, Hochdruck-Wasserstrahlen oder mit leicht entzündbaren Lösemitteln waschen.

- Die Kette mit Erdöl oder Kerosin waschen. Die Kette öfters schmieren, besonders wenn verrostete Stellen sichtbar sind.

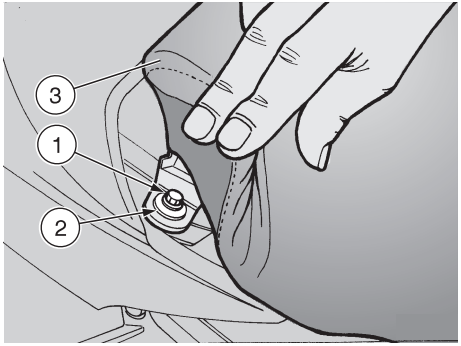
Die Kette alle 1000 km (625 mi) und jedesmal, wenn dies für nötig gehalten wird, einschmieren.

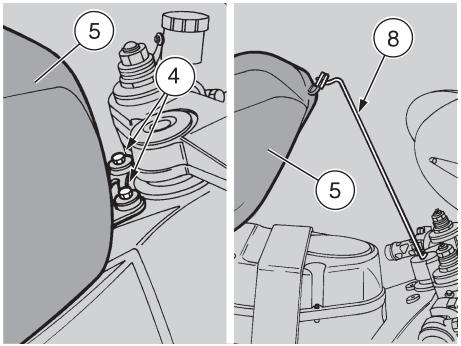
- Nachdem die Kette gewaschen und getrocknet worden ist, sie mit Kettenfett in Sprühdose für abgedichtete Ketten einschmieren, siehe Seite 90 (EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE).

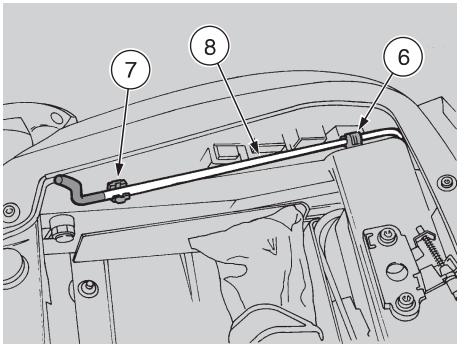
⚠ ACHTUNG

Die im Handel gängigen Schmierstoffe können Substanzen enthalten, welche die Gummidichtringe der Kette angreifen können.

WICHTIG Das Fahrzeug nach der Schmierung nicht sofort benutzen, da das Schmiermittel wegen der Schleuderkraft nach außen spritzen und den anliegenden Bereich verschmutzen würde.







FAHRERSITZ ABMONTIEREN

- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- ★ Den hinteren Seitenrand des Sitzes etwas anheben.
- ★ Die Schraube (1) herausschrauben und die Buchse (2) auffangen.

Anziehdrehmoment Schraube (1): 12 Nm (1,2 kgm).

- Den Sitz (3) anheben und abnehmen.

WICHTIG Beim Wiedereinbau den vorderen Keil in den Sitz wieder einstecken.

⚠ ACHTUNG

Vor der Fahrt prüfen, ob der Sitz (3) richtig positioniert und blokkiert ist.

KRAFTSTOFFBEHÄLTER ANHEBEN

Seite 30 (KRAFTSTOFF) und Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

⚠ GEFAHR

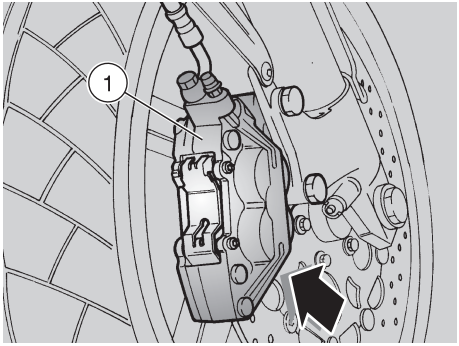
Feuergefahr.
Den Motor und den Schalldämpfer ganz abkühlen lassen.
Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.
Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, prüfen Sie ob der Raum ausreichend belüftet ist. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.

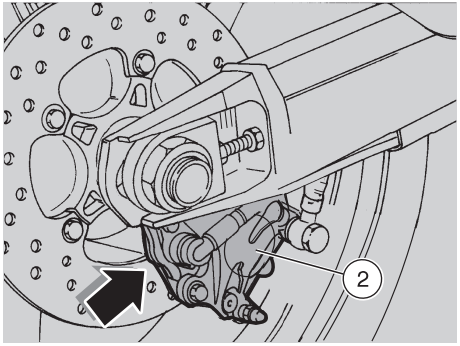
DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

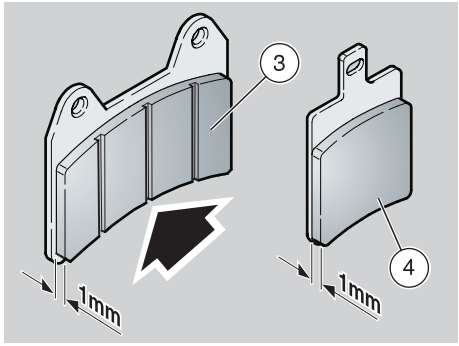
- Den Soziussitz abnehmen, siehe Seite 27 (SOZIUSSITZ AUS-UND EINRASTEN).
- Den Fahrersitz entfernen, siehe nach links (FAHRERSITZ ABMONTIEREN).
- Den Lenker drehen, so daß das Vorderrad gerade in die Fahrtrichtung positioniert wird.
- Die beiden Schrauben (4) zur vorderen Befestigung des Kraftstoffbehälters (5) herausdrehen und abnehmen.
- Den Stützstab (8) des Kraftstoffbehälters aus den entsprechenden Aufnahmen (6-7) ausrasten.

WICHTIG Das mit Gummi beschichtete Ende des Stabes (8) muß in die zentrale Bohrung des Lenkzapfens eingesetzt werden.

- Den Kraftstoffbehälter (5) vorne anheben und den Stab (8) wie auf der Abbildung dargestellt einsetzen.







BREMSBELÄGE AUF VERSCHLEISS PRÜFEN

Seite 31 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen), (SCHEIBENBREMSEN) und Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

WICHTIG Die nachstehenden Anweisungen beschreiben zwar nur eine Bremsanlage gelten aber für beide.

Die Bremsbeläge alle 7500 km (4687 mi) und vor jeder Reise prüfen.

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge hängt vom Gebrauch, von der Fahrweise und der Straßenoberfläche ab.

⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf Verschleiß prüfen.

Um die Bremsbeläge rasch zu kontrollieren, führen Sie folgende Arbeitsschritte aus:

- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag folgendermaßen durchführen:
  - von unten vorne für die vorderen Bremssattel (1);
  - von unten hinten für den hinteren Bremssattel (2).

⚠ ACHTUNG

Die über die Grenze hinaus reduzierte Belagdicke würde einen Kontakt zwischen der Metallhalterung des Bremsbelags und der Scheibe verursachen, was zu metallischen Geräuschen und Funken aus dem Bremssattel führen würde; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe wären somit beeinträchtigt.

- Wenn die Belagstärke (auch nur eines einzigen Belages) kleiner als **1 mm** ist (bzw. wenn auch nur einer der Verschleißanzeiger nicht mehr sichtbar ist), beide Bremsbeläge erneuern.
  - Vorderer Bremsbelag (3).
  - Hinterer Bremsbelag (4).

WICHTIG Für die Erneuerung der Bremsbeläge wenden Sie sich an Ihren **aprilia**-Vertragshändler**.**

VORDERE UND HINTERE RADAUFHÄNGUNG PRÜFEN

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

WICHTIG Um das Öl der vorderen Gabel zu wechseln, wenden Sie sich an Ihren **aprilia**-Vertragshändler, welcher Ihnen eine raschen und sorgfältigen Service gewährleisten wird.

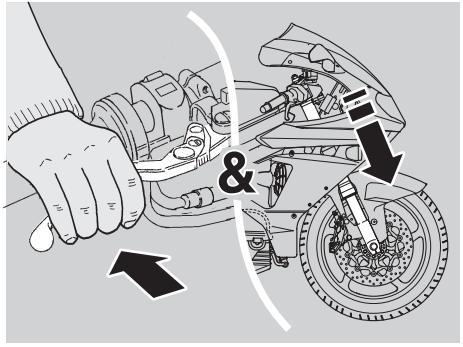
Öl der vorderen Gabel nach 7500 km (4687 mi) wechseln, dann alle 22500 km (14000 mi) wechseln.

Alle 7500 km (4687 mi) folgende Kontrollen ausführen:

- Vorderradbremsen betätigen und Teleskopgabel einige Male kräftig durchfedern. Die Federung muß weich sein und die Gabelholme dürfen keine Ölreste aufweisen.
- Alle Befestigungsteile kontrollieren, die Gabelgelenke der vorderen und hinteren Radaufhängung auf Funktion prüfen.

⚠ ACHTUNG

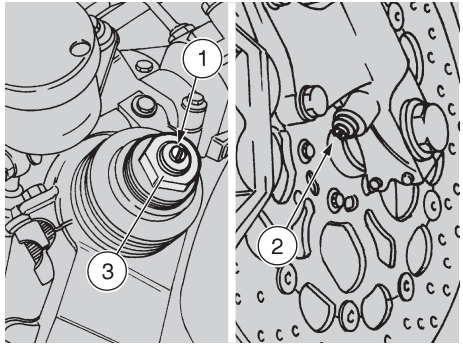
Bei Störungen oder falls sich die Unterstützung von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, wenden Sie sich bitte an Ihren aprilia-Vertragshändler.



VORDERRADAUFHÄNGUNG

Die Vorderradaufhängung besteht aus einer Hydraulikgabel, die mittels zwei Platten am Lenkrohr befestigt ist.
Für die Fahrzeugausrichtung ist jeder Gabelholm mit einer oberen Schraube (1) für die Einstellung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung, einer unteren Schraube (2) für die Einstellung der hydraulischen Bremsung bei Einfederung und einer oberen Mutter (3) für die Einstellung der Federvorspannung ausgestattet.

WICHTIG Es ist möglich, die Fahrposition beim Höhenverstellen der vorderen Gabel zu ändern.
Für eine solche Einstellung wenden Sie sich an ihren **aprilia**-Vertragshändler.



VORDERGABEL EINSTELLEN

Bei der Standardeinstellung der Vordergabel wurden die meisten Fahrbedingungen bei niedriger und hoher Geschwindigkeit und mit voll- bzw. unbelastetem Fahrzeug berücksichtigt.
Eine den Anforderungen des Fahrers entsprechende Einstellung ist aber möglich.

⚠ ACHTUNG

Zur Einstellung fangen Sie immer mit der härteren Position an (Einstellschraube in Uhrzeigersinn ganz gedreht).

Die Einstellschrauben (1-2) nicht in beide Richtungen über den Anschlag hinaus drehen, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Als Bezugspunkt für die Einstellung der hydraulischen Bremsung bei Ein- und Ausfederung die auf den Einstellschrauben (1-2) vorhandenen Kerben verwenden.

Die Einstellschrauben (1-2) stufenweise um je 1/8 Umdrehung und die Einstellmutter (3) um je 1 Position drehen.
Das Fahrzeug wiederholt auf der Straße testen, bis die optimale Einstellung erreicht ist.

Für beide Holme dieselbe Vorspannung und hydraulische Bremsung einstellen. Eine unterschiedliche Einstellung der Holme reduziert die Stabilität des Fahrzeugs beim Fahren.

Wird die Federvorspannung erhöht, muß auch die hydraulische Bremsung erhöht werden, um plötzliche Rucke während der Fahrt zu vermeiden.

Obere Einstellschraube an Schraube (1) (insgesamt 2,25 Drehungen)	**Nach rechts drehen (H)**	**Nach links drehen (S)**
Funktion	Erhöhung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung	Reduzierung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung
Empfohlene Straßenoberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Straßen mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozius	Solo-Betrieb
Standardeinstellung	Vom Anschlag (ganz geschlossen) um 1,5 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen (Öffnen).	

Untere Einstellschraube an Schraube (2) (insgesamt 2 Drehungen)	**Nach rechts drehen (H)**	**Nach links drehen (S)**
Funktion	Erhöhung der hydraulischen Bremsung bei Einfederung	Reduzierung der hydraulischen Bremsung bei Einfederung
Empfohlene Straßenoberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Straßen mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozius	Solo-Betrieb
Standardeinstellung	Vom Anschlag (ganz geschlossen) um 1,5 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen (Öffnen).	

Obere Einstellmuttern (3) (insgesamt 8 Positionen)	**Nach rechts drehen (zudrehen)**	**Nach links drehen (aufdrehen)**
Funktion	Erhöhung der Federvorspannung	Reduzierung der Federvorspannung
Fahrzeugverhalten	Das Fahrzeug ist härter	Das Fahrzeug ist weicher
Empfohlene Straßenoberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Straßen mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozius	Solo-Betrieb
Standardeinstellung	Vom Anschlag (ganz geschlossen), um 5 Markierungen gegen den Uhrzeigersinn drehen (Öffnen).	

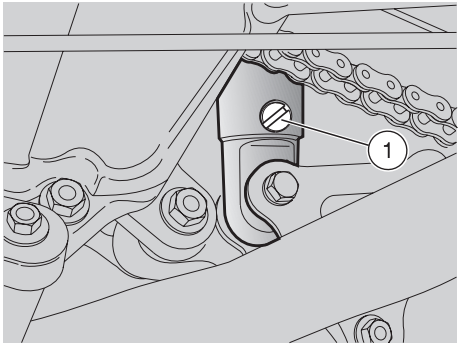
HINTERRADAUFHÄNGUNG

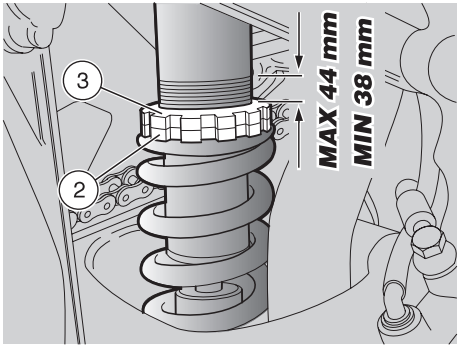
Die Hinterradaufhängung besteht aus einer Tragfeder-Stoßdämpfer-Einheit, die mittels Silent-block am Fahrgestell und mittels Hebelsystem an der hinteren Gabel befestigt ist.
Für die Einstellung der Fahrzeugausrichtung ist der Stoßdämpfer mit einer Einstellschraube (1) für die Einstellung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung, einer Einstell-Nutmutter (2) für die Einstellung der Federvorspannung und einer Befestigungsmutter (3) ausgestattet.

HINTEREN STOSSDÄMPFER EINSTELLEN

Bei der Standardeinstellung des hinteren Stoßdämpfers wurden die meisten Fahrbedingungen bei niedriger und hoher Geschwindigkeit und mit voll- bzw. unbelastetem Fahrzeug berücksichtigt.

Eine den Anforderungen des Fahrers entsprechende Einstellung ist aber möglich.





⚠ ACHTUNG

Zur Einstellung fangen Sie immer mit den strengsten Einstellungswerten an.
Die Einstellschraube (1) nicht über die max. Stellung hinaus drehen, um die Gewinde nicht zu beschädigen.
Prüfen Sie, daß die Einstellschraube (1) sich immer in Auslösestellung und nicht in Zwischenstellungen befindet.

Die Nutmutter darf nicht mehr als 44 mm vom Gewindeanfang (siehe Abbildung) festgeschraubt werden.

MIN = 38 mm

MAX = 44 mm

Darüberhinaus werden bei der kleinsten Unebenheit während der Fahrt plötzliche Rucke verspürt und jeder Eingriff auf die Schraube (1) wird nichts nützen.

- Mit dem Spezialschlüssel die Befestigungsmutter (3) leicht abschrauben.
- Auf die Einstell-Nutmutter (2) (Einstellung der Tragfeder-Stoßdämpfer-Vorspannung) einwirken (s. Tabelle).
- Ggf. auf die Schraube (1) (Einstellung der hydraulischen Bremsung bei Stoßdämpfer-Ausfederung) einwirken (s. Tabelle).
- Wenn die optimalen Bedingungen erreicht sind, die Befestigungsmutter (3) ganz festschrauben.

⚠ ACHTUNG

Die Federvorspannung und die hydraulische Bremsung bei Stoßdämpfer-Ausfederung je nach Gebrauch des Fahrzeugs einstellen.

Wird die Federvorspannung erhöht, muß auch die hydraulische Bremsung bei Stoßdämpfer-Ausfederung erhöht werden, um plötzliche Rucke während der Fahrt zu vermeiden.

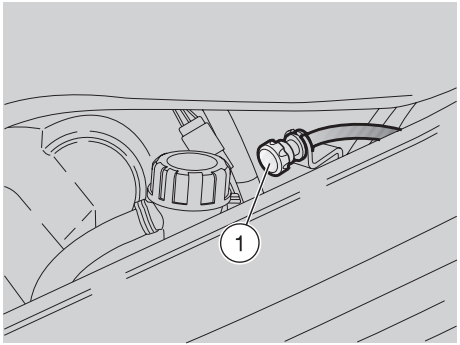
Ist das Fahrzeug für eine Fahrt mit vollbelastetem Fahrzeug eingestellt, sollte die Schraube (1) nicht nach links (entgegen dem Uhrzeigersinn) gedreht werden, um plötzliche Rucke während der Fahrt zu vermeiden.
Im Bedarfsfall wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler.

Die Einstellschraube (1) stufenweise um jeweils 2 bis 3 Positionen und die Einstell-Nutmutter (2) um je 1 Umdrehung drehen.

Das Fahrzeug wiederholt auf der Straße testen, bis die optimale Einstellung erreicht ist.

Einstellschraube (1) (27 Positionen)	**Nach rechts drehen (H)**	**Nach links drehen (S)**
Funktion	Erhöhung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung	Reduzierung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung
Empfohlene Straßenoberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Straßen mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozius	Solo-Betrieb
Standardeinstellung	Vom Anschlag (ganz geschlossen), um 15 Stufen gegen den Uhrzeigersinn drehen (Öffnen).	

Einstell-Nutmutter (2)	**Zudrehen**	**Aufdrehen**
Funktion	Erhöhung der Federvorspannung	Reduzierung der Federvorspannung
Fahrzeugverhalten	Das Fahrzeug ist härter	Das Fahrzeug ist weicher
Empfohlene Straßenoberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Straßen mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozius	Solo-Betrieb



LEERLAUFDREHZAHL EINSTELLEN

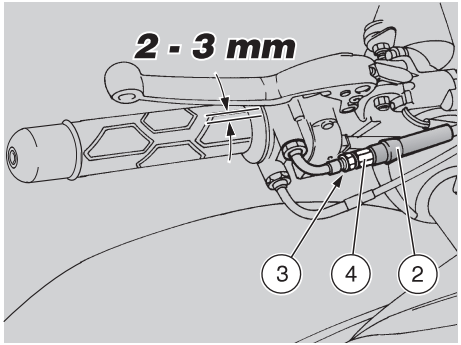
Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

Wenn der Motor im Leerlauf nicht ruhig läuft, die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Arbeitsfolge:

- Einige Kilometer fahren, bis die normale Betriebstemperatur erreicht wird, siehe Seite 17 (**Kühlmitteltemperatur** "🌡").
- Den Schalthebel auf Neutralstellung positionieren (die grüne Kontrolleuchte "N" leuchtet auf).
- Auf dem Drehzahlmesser die Mindestdrehzahl des Motors prüfen.

Die Leerlaufdrehzahl muß ungefähr 1250 ± 100 U/min (rpm) entsprechen.



Falls erforderlich:

- Auf den Einstellschraube (1) einwirken.

WENN MAN ZUDREHT (nach rechts), steigt die Drehzahl an.

WENN MAN AUFDREHT (nach links), sinkt die Drehzahl ab.

- Geben Sie ein paar mal Gas und nehmen dann ein paar mal Gas weg, um die Funktionsfähigkeit zu prüfen und um zu kontrollieren, ob die Leerlaufdrehzahl konstant bleibt.

WICHTIG Falls erforderlich, ziehen Sie Ihren **aprilia**-Vertragshändler zu Rate.

GASDREHGRIFF EINSTELLEN

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

Der Gasdrehgriff sollte ein Spiel von ungefähr **2 – 3 mm**, gemessen am Griffrand, aufweisen.
Wenn nicht, folgendermaßen vorgehen:

- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Das Schutzgummi (2) abziehen.
- Die Kontermutter (3) lösen.
- Die Einstellschraube (4) drehen, um den vorgegebenen Wert zu erreichen.
- Nach der Einstellung die Kontermutter (3) festziehen und das Spiel wieder einstellen.
- Das Schutzgummi (2) wieder auflegen.

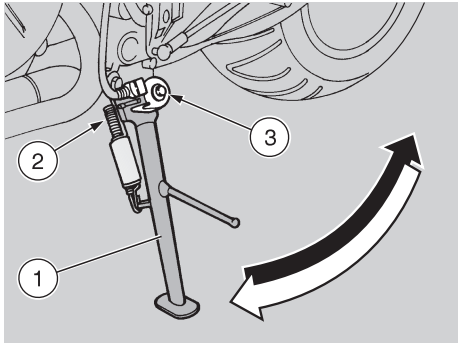
⚠ ACHTUNG

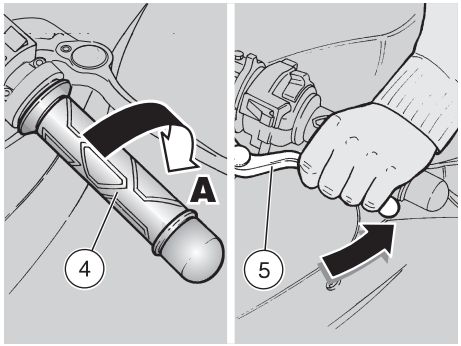
Nach der Einstellung prüfen, ob die Umdrehung des Lenkers die Leerlaufdrehzahl des Motors nicht verändert und ob der losgelassene Gasdrehgriff leicht und schnell in Ruhestellung zurückkehrt.

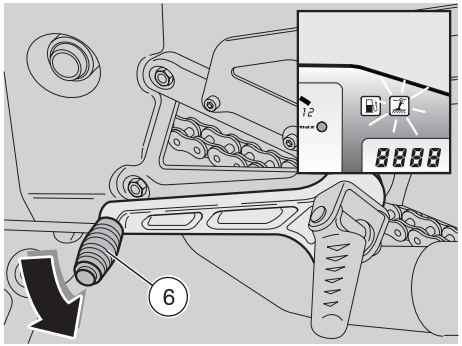
KALTSTART (N) EINSTELLEN

⚠ ACHTUNG

Die Einstellarbeiten für den Kaltstart "N" brauchen spezifische Kenntnisse, um durchgeführt zu werden. Wenden Sie sich deshalb an Ihren aprilia-Vertragshändler.







SEITENSTÄNDER PRÜFEN

Seite 51 (WARTUNG) und Seite 78 (SCHALTER PRÜFEN) sorgfältig lesen.

Der Seitenständer (1) muß sich frei drehen können.

Folgende Kontrollen durchführen:

- Die Federn (2) dürfen nicht beschädigt, verschlissen oder verrostet sein.
- Der Seitenständer muß sich frei drehen. Ggf. den Gelenkpunkt schmieren, siehe Seite 90 (EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE).

Am Seitenständer (1) ist ein UV-Schalter (3) eingebaut, der den Motorbetrieb verhindert bzw. unterbricht, wenn der Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingeschaltet ist.
UV-Schalter (3) prüfen:

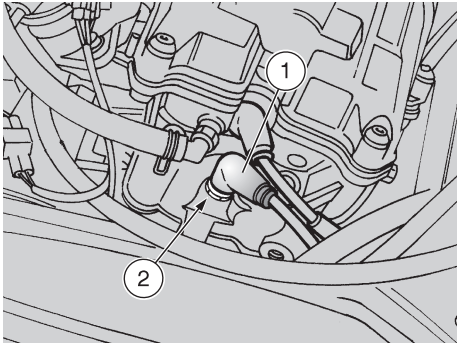
- Setzen Sie sich in Fahrposition auf das Fahrzeug.
- Den Seitenständer (1) zuklappen.
- Den Motor starten, siehe Seite 43 (STARTEN DES MOTORS).
- Mit Gasdrehgriff (4) in **Position A** und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (5) betätigen.
- Den ersten Gang einschalten, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- Den Seitenständer (1) aufklappen.
- Der UV-Schalter (3) muß eingreifen.

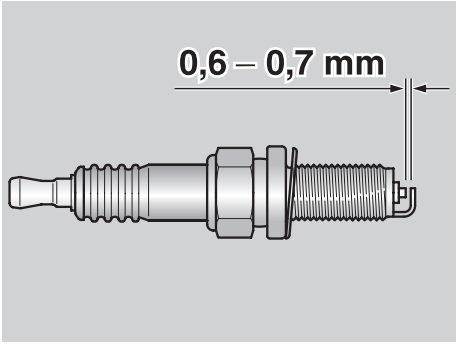
Jetzt:

– Muß der Motor stehenbleiben;
– Muß die Kontrolleuchte Seitenständer ausgeklappt "" auf der Instrumenteneinheit aufleuchten.

⚠ ACHTUNG

Sollte der Motor nicht stehenbleiben, wenden Sie sich an Ihren aprilia-Vertragshändler.





ZÜNDKERZEN

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

Die Zündkerzen alle 7500 km (4687 mi) prüfen und alle 15000 km (9375 mi) wechseln.

Bei Gebrauch auf Rennbahn die Zündkerzen alle 3750 km (2343 mi) wechseln.

Die Zündkerzen regelmäßig ausschrauben, die Rußablagerungen entfernen. Wenn nötig, die Zündkerzen ersetzen.

Um die Zündkerze zu erreichen:

- Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 66 (KRAFTSTOFFBEHÄLTER ANHEBEN).

WICHTIG Das Fahrzeug ist jeweils mit zwei Zündkerzen pro Zylinder ausgestattet. Folgende Arbeitsschritte beziehen sich auf eine Kerze, sie gelten jedoch für alle Zündkerzen.

Ausbau- und Reinigungsarbeitsfolge:

- Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) abnehmen.
- Den Schmutz von dem Zündkerzenunterteil entfernen.
- In die Zündkerze den entsprechenden Schlüssel im Bordwerkzeug einsetzen.
- In den Sechskantensitz des Schlüssels den Doppelmaulschlüssel (13 mm) des Bordwerkzeuges hineinstecken.
- Die Zündkerze vorsichtig abschrauben und herausstecken, damit kein Staub oder ähnliches in den Zylinder eindringen kann.
- Prüfen Sie, ob Elektroden und Porzellankerzeninnenraum nicht mit Rußablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen; ggf. mit dem hierfür vorgesehenen Zündkerzenreiniger, mit einem Draht und/oder einer Metallbürste reinigen.
- Blasen Sie danach kraftvoll auf die Zündkerze, damit keine ggf. noch vorhandenen Rückstände in den Motor geraten.

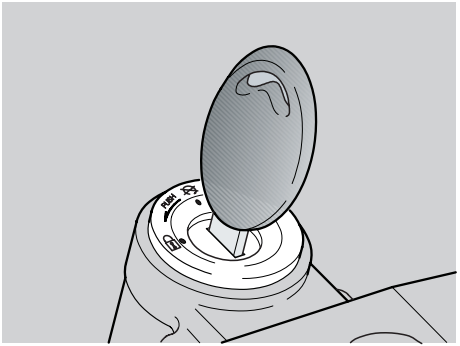
  Falls die Zündkerze am Isolatorfuß Risse vorweist, die Elektroden Schmelzerscheinungen aufweisen oder mit zu vielen Ablagerungen bedeckt sind, die Zündkerze wechseln.
- Den Elektrodenabstand mit einem Dikkenmesser prüfen.
  Der Abstand sollte **0,6 – 0,7** mm betragen, ggf. kann man versuchen, die Masseelektrode vorsichtig zu biegen, um den notwendigen Abstand wieder herzustellen.
- Den Zustand der Scheibe prüfen.
- Die Zündkerze in ihren Sitz positionieren.
- Die Zündkerze mit dem entsprechendem Schlüssel im Bordwerkzeug manuell anschrauben.
- Dann die Zündkerze mit entsprechendem Schlüssel im Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

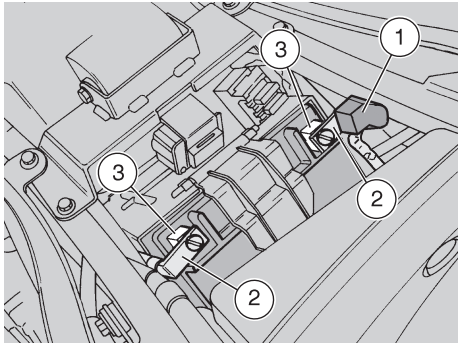
Anziehdrehmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

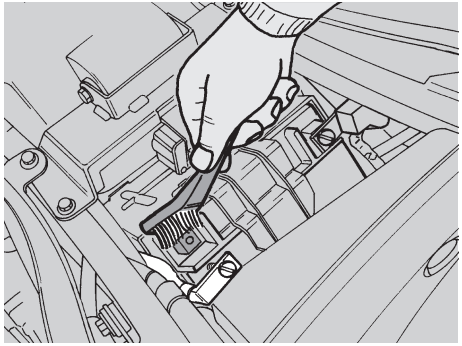
⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze sorgfältig festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor schwer beschädigen. Nur Zündkerzen nach Werksvorschrift verwenden, siehe Seite 87 (TECHNISCHE DATEN). Leistung und Lebensdauer des Motors hängen wesentlich davon ab.

- Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) richtig aufstecken, damit er sich nicht mit den Motorschwingungen trennt.
- Den Kraftstoffbehälter wieder positionieren, siehe Seite 66 (KRAFTSTOFFBEHÄLTER ANHEBEN).







BATTERIE

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

Stellen Sie die Kabelanschlüsse nie um.

Die Batterie beim Zündschalter auf Stellung "⊠" an- bzw. abklemmen, sonst könnten sich einige Bauteile beschädigen.

Schließen Sie immer erst das Pluskabel (+) dann das Minsukabel (–) an.
Klemmen Sie die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder ab.

WICHTIG Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet und braucht deswegen nur unregelmäßig kontrolliert und eventuell aufgeladen zu werden.

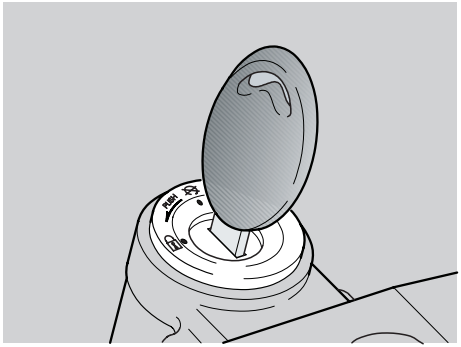
ENDVERSCHLÜSSE UND KLEMMEN KONTROLLIEREN UND REINIGEN

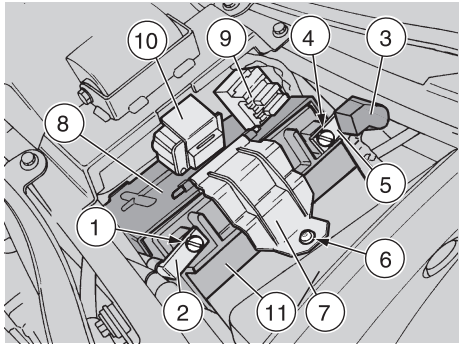
Nach links (BATTERIE) sorgfältig lesen.

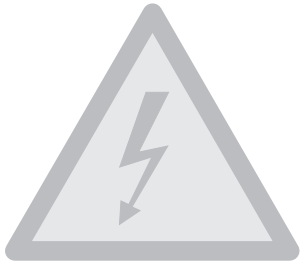
- Den Zündschalter in Stellung "⊠" bringen.
- Den Fahrersitz entfernen, siehe Seite 66 (FAHRERSITZ ABMONTIEREN).
- Die rote Schutzkappe (1) seitlich schieben.
- Prüfen Sie, ob die Endverschlüsse (2) des Kabelstranges und die Klemmen (3) der Batterie:
  – sich im guten Zustand befinden (und nicht mit Ablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen);
  – mit Sonderfett oder Vaselin bedeckt sind.

Falls erforderlich:

- Zunächst das Minuskabel (–) und danach das Pluskabel (**+**) abklemmen.
- Ggf. mit einer Metallbürste reinigen, um jede Korrosionserscheinung zu entfernen.
- Das Pluskabel (**+**) und das Minuskabel (**–**) in dieser Reihenfolge wieder anklemmen.
- Die Endverschlüsse und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaselin bedecken.
- Den Fahrersitz wieder positionieren, siehe Seite 66 (FAHRERSITZ ABMONTIEREN).







BATTERIE AUSBAUEN

⚠ ACHTUNG

Durch den Ausbau der Batterie werden alle Funktionen - Digitaluhr und Überdrehzahleinstellung - auf Null gestellt. Für die Wiedereinstellung dieser Funktionen, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTION-COMPUTER).

Seite 75 (BATTERIE) sorgfältig lesen.

- Prüfen, ob der Zündschalter auf "⛒" steht.
- Den Fahrersitz abmontieren, siehe Seite 66 (FAHRERSITZ ABMONTIEREN).
- Die Schraube (1) an der Minusklemme (**–**) herausdrehen.
- Das Minuskabel (2) beiseiteschieben.
- Die rote Schutzkappe (3) seitlich schieben.
- Die Schraube (4) an der Plusklemme (**+**) herausdrehen.
- Das Pluskabel (5) beiseiteschieben.
- Die Schraube (6) herausdrehen und abnehmen.
- Den Haltebügel (7) der Batterie nach oben drehen.

WICHTIG Zum Entfernen des Batterieverschlusses (8) ist es nicht erforderlich, die Sicherungen (9) bzw. den Fallsensor (10) abzunehmen oder die entsprechenden Stecker abzuziehen.

⚠ ACHTUNG

Beim Ausbau des Batterieverschlusses (8) mit Vorsicht vorgehen und nicht an den elektrischen Kabeln ziehen; die Sicherungen (9) und der Fallsensor (10) bleiben mit den Kabeln verbunden.

- Den Batterieverschluß (8) zusammen mit dem Haltebügel (7), den Sicherungen (9) und dem Fallsensor (10) nach vorne schieben und abziehen.
- Den Batterieverschluß (8) komplett zusammenklappen und seitlich ablegen.
- Die Batterie (11) fest anfassen und aus ihrem Rahmen herausheben.

⚠ GEFAHR

Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort aufstellen und ausserhalb der Reichweite von Kindern lagern.

- Die Batterie auf eine ebene Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort stellen.

⚠ GEFAHR

Beim Wiedereinbau zunächst das Pluskabel (+), dann das Minuskabel (–) anschließen.

- Den Fahrersitz wieder positionieren, siehe Seite 66 (FAHRERSITZ ABMONTIEREN).

BATTERIE AUFLADEN

Seite 75 (BATTERIE) sorgfältig lesen.

⚠ ACHTUNG

Die Batterieverschlüsse nicht abnehmen, weil die Batterie dadurch beschädigt werden könnte.

- Die Batterie ausbauen, siehe Seite 76 (BATTERIE AUSBAUEN).
- Ein entsprechendes Ladegerät besorgen.
- Das Ladegerät je nach der gewünschten Ladung bereitstellen (siehe Tabelle).
- Die Batterie an ein Ladegerät anschließen.

⚠ GEFAHR

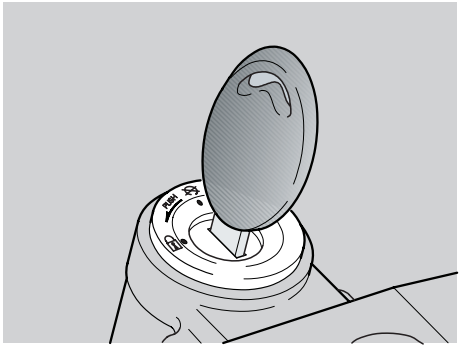
Nach der Ladung oder dem Betrieb, belüften Sie den Raum, um das Einatmen der Gase, die während des Ladevorgangs austreten, zu vermeiden.

- Das Ladegerät einschalten.

Neue Aufladung	Spannung (Ampere)	Zeit (Stunden)
Normal	1,2	8 ÷ 10
Schnell	12	0,5

⚠ GEFAHR

Die Batterie erst nach 5/10 Minuten, nachdem das Aufladegerät abgeklemmt wurde, wieder einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gas produziert.



BATTERIE INSTALLIEREN

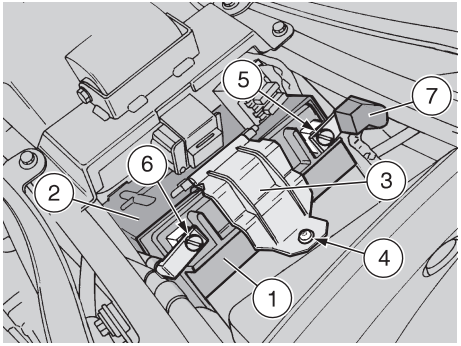
Seite 75 (BATTERIE) sorgfältig lesen.

- Prüfen, ob der Zündschalter auf "⊗" steht.
- Den Fahrersitz abmontieren, siehe Seite 66 (FAHRERSITZ ABMONTIEREN).

WICHTIG Die Batterie (1) muß in ihrem Sitz positioniert sein und mit den Klemmen nach oben zeigen.

- Die Batterie (1) in den entsprechenden Rahmen einsetzen.

WICHTIG Beim Wiedereinbau des Batterieverschlusses (2) die beiden unteren Laschen korrekt einsetzen; Stecker und elektrische Kabel müssen so eingesteckt bzw. geführt werden, daß sie keiner Quetschgefahr unterliegen.



- Den Batterieverschluß wieder positionieren.
- Den Haltebügel (3) der Batterie wieder in Position bringen.
- Die Schraube (4) aufdrehen und festziehen.

⚠ GEFAHR

Beim Wiedereinbau zunächst das Pluskabel (+), dann das Minuskabel (–) anschließen.

- Die Plusklemme (**+**) mittels Schraube (5) anschließen.
- Die Minusklemme (**–**) mittels Schraube (6) anschließen.
- Die rote Schutzkappe (7) wieder in Position bringen.

LÄNGERER STILLSTAND DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges (mehr als 20 Tage), 30A Sicherungen abklemmen, um einen Verschleiß der Batterie infolge des Stromverbrauchs des Multifunktion-Computers zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A Sicherungen verursacht die Zurückstellung folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um solche Funktionen wieder einzustellen, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTION-COMPUTER).

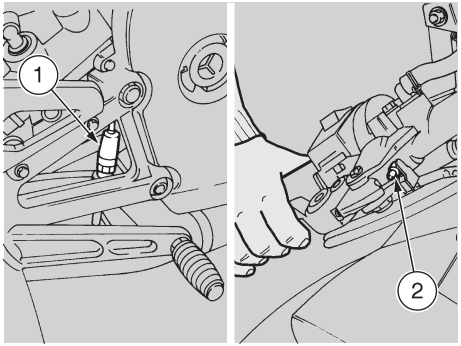
Falls das Fahrzeug länger als 15 Tage stillsteht, muß die Batterie wieder aufgeladen werden, um einen Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 77 (BATTERIE AUFLADEN).

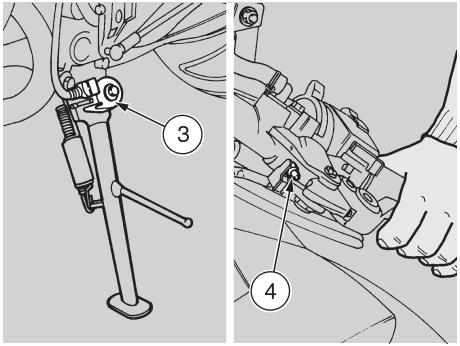
- Die Batterie ausbauen, siehe Seite 76 (BATTERIE AUSBAUEN) und in einem frischen und trockenen Raum lagern.

Den Ladezustand regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) prüfen, auch im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht benützt wird, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

- Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 77 (BATTERIE AUFLADEN).

Wenn Sie die Batterie auf dem Fahrzeug lassen, Batterie vom Leistungsnetz abklemmen.





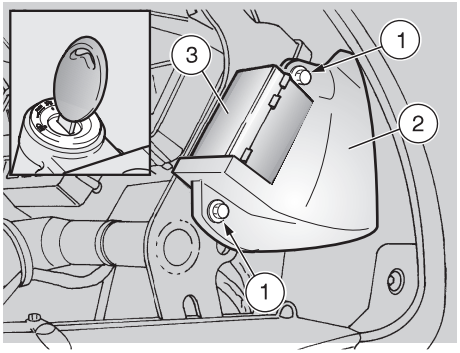
SCHALTER PRÜFEN

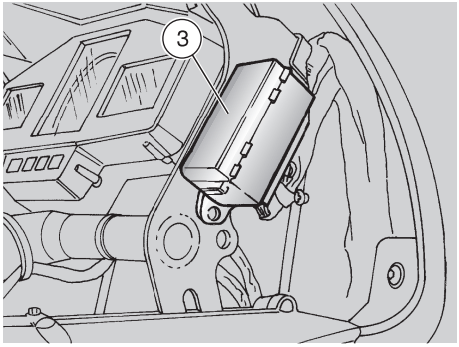
Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

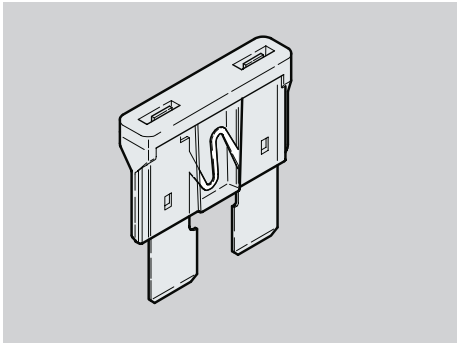
Auf dem Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

1) Bremslichter-Schalter am Hinterrad-Bremshebel;
2) Bremslichtschalter am Vorderrad-Bremshebel;
3) UV-Schalter am Seitenständer;
4) Schalter am Kupplungshebel.

- Prüfen, ob kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind. Der Stift muß sich ohne Unterbrechungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.
- Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.







SICHERUNGEN WECHSELN

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren. Nur Sicherungen nach Werksvorschrift verwenden.
Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, im Falle eines Kurzschlusses, sogar Brandgefahr.

WICHTIG Wiederholtes Durchbrennen läßt auf einen Fehler - Überlastung bzw. Kurzschluß - schließen.
Bitte beauftragen Sie Ihren **aprilia**-Vertragshändler mit der Überprüfung Ihres Fahrzeugs.

Wenn die elektrische Anlage überhaupt nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen prüfen. Zuerst die 15A Sekundärsicherungen und nachher die 30A Hauptsicherungen prüfen.

Zur kontrolle:

- Den Zündschalter auf "⊠" stellen, um einen ungewollten Kurzschluß zu vermeiden.

WICHTIG Die Schrauben (1) dienen zur Befestigung des Verkabelungsschutzes (2) sowie des Sekundär-Sicherungskastens (3).
Beim Wiedereinbau sicherstellen, daß die Bauteile korrekt positioniert sind.

- Die Schrauben (1) abschrauben und entfernen.
- Den Verkabelungsschutz (2) entfernen.
- Den Sekundär-Sicherungskasten (3) auf Position halten.

⚠ ACHTUNG

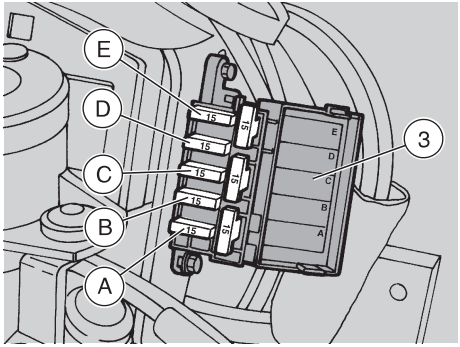
Beim Wiedereinbau die elektrischen Kabel in den Verkabelungsschutz (2) korrekt positionieren, so daß sie keiner Quetschgefahr unterliegen.

- Den Deckel des Sekundärsicherungenhalters (3) öffnen.
- Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob sie durchgebrannt sind (Siehe Abb.).
- Bevor Sie die Sicherung wechseln, wenn möglich, die Ursache der Störung suchen.
- Die durchgebrannte Sicherung mit einer Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln.

WICHTIG Wenn Sie eine Reservesicherung verwenden, stellen Sie eine neue gleicher Belastbarkeit in den Sicherungenhalter.

- Den Fahrersitz abmontieren, siehe Seite 66 (FAHRERSITZ ABMONTIEREN).
- Die bei den Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

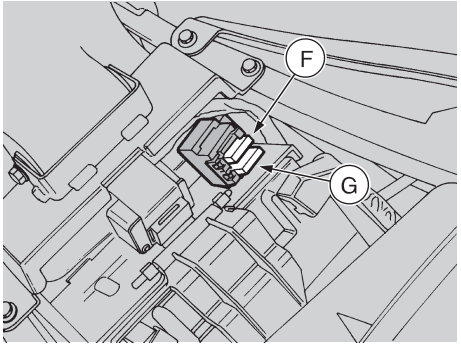
WICHTIG Das Abklemmen der 30A Sicherungen verursacht die Zurückstellung folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um solche Funktionen wieder einzustellen, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTION-COMPUTER).



ANORDNUNG DER 15A SEKUNDÄRSICHERUNGEN

A) Von Spannungsregler an:
Relais Fernlichter, Relais Abblendlicht.
B) Von Spannungsregler an:
Zündspulen, Motorabstellungsrelais, Kraftstoffpumpe.
C) Von Zündschalter an:
Elektrolüfter, Uhr.
D) Von Zündschalter an:
Standlichter, Hinterrad-Bremslichter, Signalhorn, Beleuchtung Instrumenteneinheit, Blinkerlampen
E) Von Zündschalter an:
Elektronische Anlage, Relais Kraftstoffpumpe, Motorabstellungsrelais.

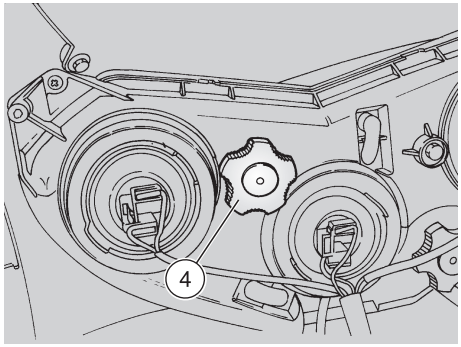
WICHTIG Drei Sicherungen stehen als Reserve zur Verfügung.



ANORDNUNG DER 30A HAUPTSICHERUNGEN

F) Von Batterie an: Zündung
G) Von Batterie an: Zündung.

WICHTIG Eine Sicherung steht als Reserve zur Verfügung.

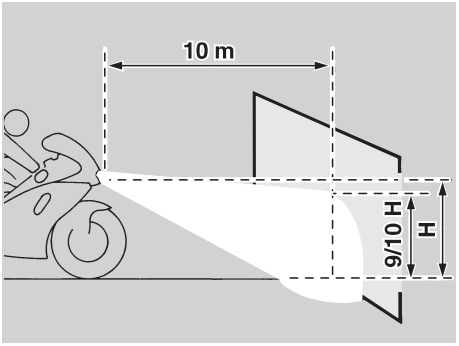


HORIZONTALE LEUCHTWEITENREGELUNG

WICHTIG Zur Prüfung der Leuchtweitenregelung müssen spezielle Verfahren durchgeführt werden, welche den Vorschriften der geltenden Gesetzgebung im jeweiligen Land entsprechen.

Um die Leuchtweite des vorderen Scheinwerfers einzustellen:

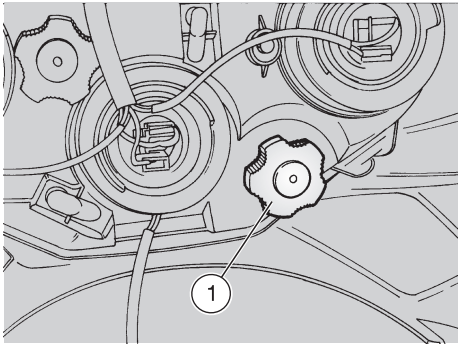
- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Den Lenker ganz nach links drehen.
- Von der linken Rückseite des Windabweisers aus auf den entsprechenden Einstellgriff (4) einwirken.
  BEIM DREHEN IM UHRZEIGERSINN wird der Lichtstrahl nach links gedreht.
  BEIM DREHEN GEGEN DEN UHRZEIGERSINN wird der Lichtstrahl nach rechts gedreht.



LEUCHTWEITENREGELUNG

WICHTIG Zur Prüfung der Leuchtweitenregelung müssen spezielle Verfahren durchgeführt werden, welche den Vorschriften der geltenden Gesetzgebung im jeweiligen Land entsprechen.

Um die Scheinwerfereinstellung schnell zu überprüfen, das Fahrzeug in einem Abstand von zehn Meter vor einer Wand auf ebenem Boden aufstellen.
Abblendlicht einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen, ob die Leuchtweite auf der Wand etwas niedriger als die waagerechte Linie ist, die von der Scheinwerfermitte bis zur Wand gezogen werden könnte (ungefähr 9/10 der Gesamthöhe).



Um die Leuchtweite des vorderen Scheinwerfers einzustellen:

- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Den Lenker ganz nach rechts drehen.
- Von der rechten Rückseite des Windabweisers aus auf den entsprechenden Einstellgriff (1) einwirken.
  BEIM DREHEN IM UHRZEIGERSINN wird der Lichtstrahl niedriger.
  BEIM DREHEN GEGEN DEN UHRZEIGERSINN wird der Lichtstrahl höher.

LAMPEN

Seite 51 (WARTUNG) sorgfältig lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

⚠ ACHTUNG

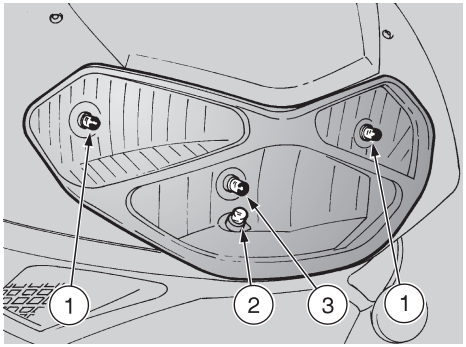
Vor dem Austausch einer Lampe stellen Sie den Zündschalter auf "⊗" und warten Sie einige Minuten ab, damit die Lampe sich abkühlen kann.

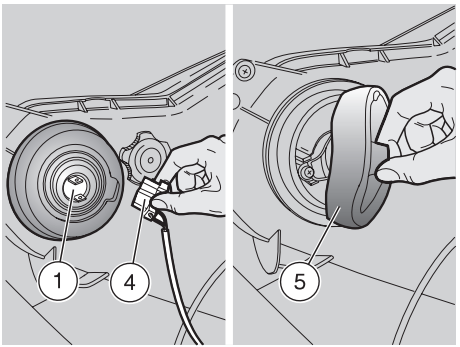
Lampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.

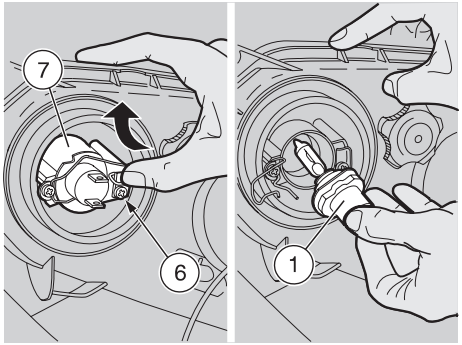
Lampen nicht mit bloßen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Lampen verursachen Überhitzung und somit eine geringe Lebensdauer; ggf. Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen.

DIE KABEL NICHT ZU KRAFTVOLL ZIEHEN.

WICHTIG Bevor Sie eine Lampe auswechseln, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 79 (SICHERUNGEN WECHSELN).







VORDERE SCHEINWERFERLAMPEN WECHSELN

Seite 81 (LAMPEN) sorgfältig lesen.

Im Vorderscheinwerfer sind folgende Lampen vorhanden:
– zwei (seitliche) Fernlichtlampen (1);
– eine (untere) Standlichtlampe (2);
– eine (untere) Abblendlichtlampe (3).

Wechselarbeitsschritte:

- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Zum Austauschen der linken und unteren Lampe den Lenker ganz nach links drehen und von der linken Rückseite des Windabweisers aus arbeiten.
- Zum Austauschen der rechten Lampe den Lenker ganz nach rechts drehen und von der rechten Rückseite des Windabweisers aus arbeiten.

FERNLICHTLAMPE

⚠ ACHTUNG

Beim Herausziehen des Lampensteckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

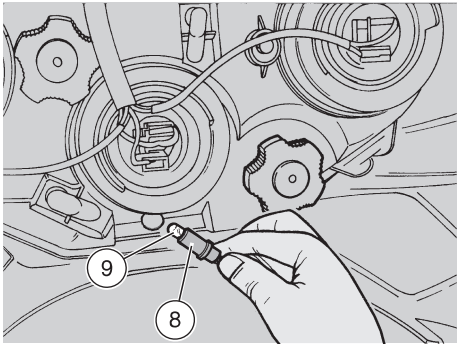
- Den Stecker (4) der zu ersetzenden Lampe anfassen, ziehen und von der Lampe (1) entfernen.
- Die Schutzkappe (5) der zu ersetzenden Lampe mit den Händen schieben.
- Die hinter der Lampenfassung (7) vorhandene Klemmfassung (6) lösen.
- Die Lampe (1) aus ihrem Sitz herausziehen und durch eine Lampe gleicher Art wechseln.

WICHTIG Eine neue Lampe in die Lampenfassung einführen und darauf achten, daß die entsprechenden Sitze übereinstimmen.

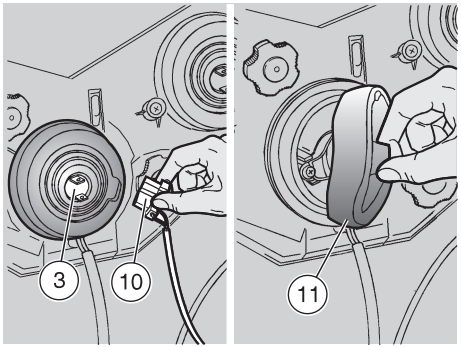
STANDLICHTLAMPE

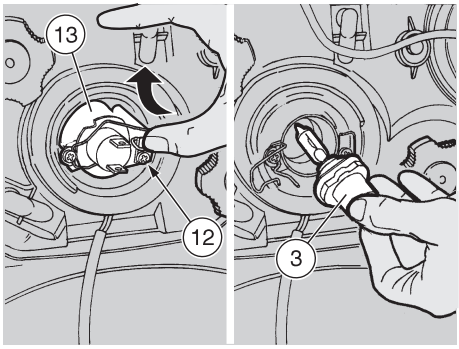
⚠ ACHTUNG

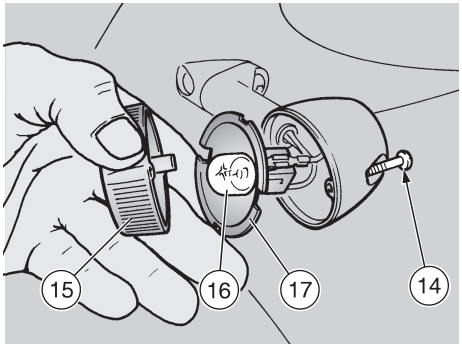
Wenn Sie die Lampenfassung herausziehen, nicht an den Kabeln ziehen.



- Die Lampenfassung (8) der Standlichtlampe anfassen, ziehen und aus dem Sitz herausnehmen.
- Die Lampe (9) herausnehmen und durch eine Lampe gleicher Art wechseln.







ABBLENDLICHTLAMPE

⚠ ACHTUNG

Beim Herausziehen des Lampensteckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

- Den Lampenstecker (10) anfassen, herausziehen und von der Lampe (3) abklemmen.
- Die Schutzkappe (11) mit den Händen verschieben.
- Die hinter der Lampenfassung (12) vorhandene Klemmfassung (13) lösen.
- Die Lampe (3) aus ihrem Sitz herausziehen und durch eine Lampe gleicher Art wechseln.

WICHTIG Eine neue Lampe in die Lampenfassung einführen und darauf achten, daß die entsprechenden Sitze übereinstimmen.

VORDERE UND HINTERE BLINKERLAMPEN WECHSELN

Seite 81 (LAMPEN) sorgfältig lesen.

- Das Fahrzeug auf einer ebenen und stabilen Fläche auf den Seitenständer stellen.
- Die Schraube (14) herausdrehen.

⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, den Einrastzahn nicht zu brechen.

- Das Schutzglas (15) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim Wiedereinbau das Schutzglas in seinen Sitz korrekt positionieren. Die Schraube (14) vorsichtig und leicht zudrehen, um das Schutzglas nicht zu beschädigen.

- Die Lampe (16) leicht eindrücken und nach links drehen.
- Die Lampe (16) aus der Fassung herausnehmen.

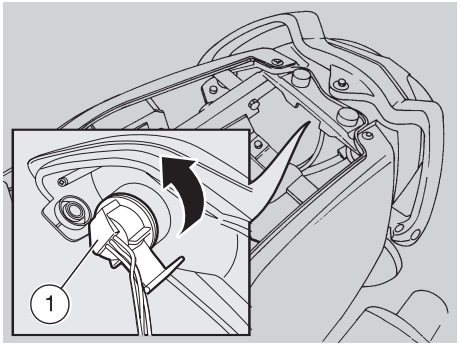
⚠ ACHTUNG

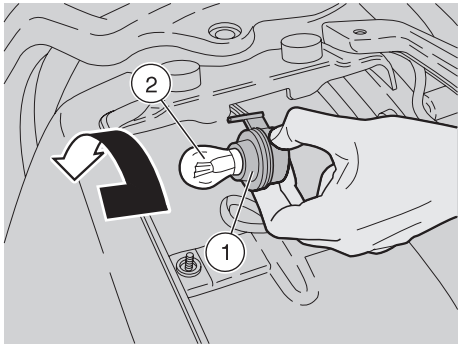
Eine neue Lampe in die Lampenfassung einführen und darauf achten, daß die zwei Stützelemente auf gleicher Höhe der entsprechenden Lampenfassungsführungen sind.

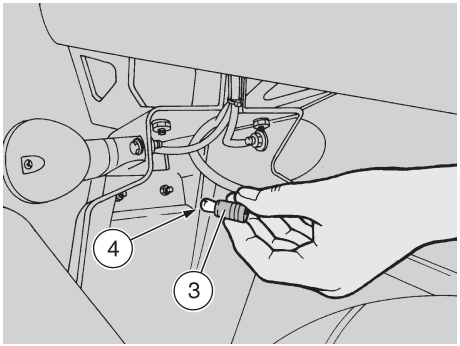
- Eine entsprechende Lampe richtig einführen.

⚠ ACHTUNG

Sollte die Lampenfassung (17) aus ihrem Sitz heraustreten, wieder richtig einführen und darauf achten, daß die strahlenförmige Öffnung der Lampenfassung mit dem Schraubensitz übereinstimmt.







LAMPE DER HECKLEUCHTE WECHSELN

Seite 81 (LAMPEN) sorgfältig lesen.

WICHTIG Am hinteren Scheinwerfer befinden sind zwei Stand-/Bremslichtlampen. Folgende Arbeitsschritte beziehen sich auf eine einzige Lampe, sie gelten jedoch für beide.

Vor dem Austausch einer Lampe die Bremslichtschalter auf ihre Funktion prüfen, siehe Seite 78 (SCHALTER PRÜFEN).

- Den Beifahrersitz entfernen, siehe Seite 27 (SOZIUSSITZ AUS-UND EINRASTEN).

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Lampenfassung herausziehen, nicht an den Kabeln ziehen.

WICHTIG Auf der Lampenfassung (1) ist ein entsprechender Flügel zum Erleichtern ihrer Drehung vorhanden.

- Vom Ablage-/Bordwerkzeugfach aus die betreffende Lampenfassung (1) anfassen und sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Die Lampenfassung (1) abziehen.
- Die Lampe (2) leicht eindrücken und nach links drehen.
- Die Lampe (2) aus der Fassung herausnehmen.

⚠ ACHTUNG

Eine neue Lampe in die Lampenfassung einführen und darauf achten, daß die zwei Stützelemente auf gleicher Höhe der entsprechenden Lampenfassungsführungen sind.

- Eine entsprechende Lampe richtig einführen.

LAMPE DER KENNZEICHENLEUCHTE WECHSELN

Seite 81 (LAMPEN) sorgfältig lesen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Lampenfassung herausziehen, nicht an den Kabeln ziehen.

- Von der unteren Innenseite des Kennzeichenträgers aus die Lampenfassung (3) anfassen, ziehen und ausrasten.
- Lampe (4) herausnehmen und durch ein neue Lampe vom selben Typ ersetzen.

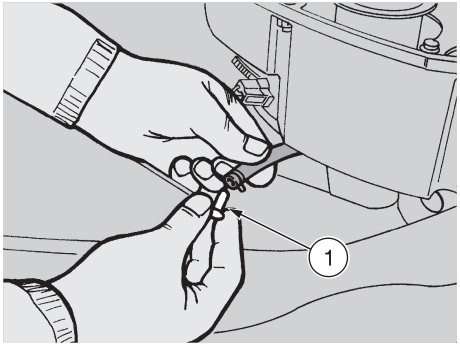
Das Fahrzeug in folgenden Fällen oft reinigen:

- Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriezone).
- Salzhaltige und feuchte Gegenden (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- Umweltbedingungen/Saisonbedingte Umstände (Verwendung von Salz, chemischen Produkten im Winter auf Strassen).
- Darauf achten, daß keine Industriestaubrückstände, Teerflecken, Insekten, Vogelverschmutzungen usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Gummi, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.

⚠ GEFAHR

Nach der Reinigung des Fahrzeugs kann die Bremswirksamkeit vorübergehend abnehmen, weil Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte.
Sehen Sie längere Bremsabstände zur Vermeidung von Unfällen vor.
Betätigen Sie wiederholt die Bremsen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen.

Führen Sie die Sicherheitskontrollen durch, siehe Seite 42 (SICHERHEITSKONTROLLEN).



Um Schmutz- oder Schlammablagerungen von lackierten Teilen zu entfernen, mit einem leichten Wasserstrahl gut abspülen, einen weichen Schwamm in reichlich Wasser mit etwas Shampoo (2 – 4% Shampoo) tauchen und das Fahrzeug reinigen.
Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Ledertuch abtrocknen. Um die Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.
Das Fahrzeug mit Silikonwachs nur nach sorgfältiger Reinigung nachpolieren.

Nach jeder Fahrzeugreinigung:

- Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 66 (KRAFTSTOFFBEHÄLTER ANHEBEN).
- Den Stöpsel (1) abnehmen.
- Den Inhalt in einen Behälter ausfließen lassen, der an eine entsprechende Sammelstelle übergeben werden muß.

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer verwenden Sie einen mit Wasser und Neutral-Reinigungsmittel befeuchteten Schwamm. Reiben Sie die Oberflächen leicht ein und spülen Sie sie häufig mit reichlich Wasser ab.

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug nie in der Sonne, besonders im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, denn wenn Shampoo vor dem Abspülen trocknet, kann es die lackierten Teile beschädigen.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeuges keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40°C liegt.

Spülen Sie folgende Teile mit Wasserstrahl-, Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten nicht aus: Radnaben, linke und rechte Lenkerarmatur, Lager, Bremspumpen, Instrumente und Anzeigegeräte, Auspuff der Schalldämpfer, Ablage-/Bordwerkzeugfach, Zündschalter/Lenkschloß, Kühlerrippen, Kraftstoffbehälter-Verschluß, Scheinwerfer und elektrische Anschlüsse.

Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile, des Sitzes und des Scheinwerfers, verwenden Sie keinen Alkohol und keine Lösemittel, sondern Wasser und neutrale Seife.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.

LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

⚠ ACHTUNG

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges (mehr als 20 Tage), 30A Sicherungen abklemmen, um einen Verschleiß der Batterie infolge des Stromverbrauchs des Multifunktion-Computers zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A Sicherungen verursacht die Zurückstellung folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um solche Funktionen wieder einzustellen, siehe Seite 18 (MULTIFUNKTION-COMPUTER).

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Maßnahmen.

Vor der Wiederinbetriebnahme empfehlen wir Ihnen außerdem, ggf. alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man anschließend vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- Die Batterie ausbauen, siehe Seite 76 (BATTERIE AUSBAUEN), und Seite 78 (LÄNGERER STILLSTAND DER BATTERIE).
- Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 85 (REINIGUNG DES FAHRZEUGS).
- Alle lackierte Teile mit Fett einreiben.
- Den Reifendruck korrigieren, siehe Seite 38 (REIFEN).
- Das Fahrzeug abstützen, so daß beide Räder frei sind.
- Das Fahrzeug in einen trockenen, nicht beheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen sehr niedrig sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- Eine Plastiktüte in das Endstück des Schalldämpfers einlegen und zusammenbinden, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.
- Das Fahrzeug abdecken. Verwenden Sie dazu keinen Kunststoff oder wasserundurchlässiges Material.

WIEDERINBETRIEBNAHME

- Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 85 (REINIGUNG DES FAHRZEUGS).
- Die Aufladung der Batterie prüfen, siehe Seite 77 (BATTERIE AUFLADEN) und die Batterie einbauen, siehe Seite 77 (BATTERIE INSTALLIEREN).
- Den Kraftstoffbehälter auffüllen , siehe Seite 30 (KRAFTSTOFF).
- Die Sicherheitskontrollen ausführen, siehe Seite 42 (SICHERHEITSKONTROLLEN).

⚠ GEFAHR

Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.

TRANSPORT

WICHTIG Während des Transports muß das Fahrzeug in seiner normalen Betriebsposition aufgestellt, fest verankert und in den 1. Gang geschaltet werden, um Kraftstoff-, Öl- und Kühlmittelverluste zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Im Falle einer Panne das Fahrzeug nicht schleppen, sondern mit einem Reparaturwagen abtransportieren.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	Länge über alles	2065 mm
	Länge über alles (mit hinterer Kotflügelverlängerung) OPT	2170 mm
	Breite über alles	750 mm
	Größte Höhe mit Windabweiser	1180 mm
	Sitzhöhe	820 mm
	Radstand	1425 mm
	Bodenfreiheit	140 mm
	Gewicht (fahrfertig) (Flüssigkeiten und Kraftstoff eingeschlossen)	222 kg
MOTOR	Modell	V990
	Typ	Zweizylinder V 60° 4-Taktmotor, längsgelagert, mit 4 Ventilen je Zylinder, DOHC
	Zylinder	2
	Hubraum	997,6 cm^3
	Bohrung / Hub	97 mm / 67,5 mm
	Verdichtungsverhältnis	11,4 ± 0,5 : 1
	Start	elektrisch
	Leerlaufdrehzahl	1250 ± 100 U/min (rpm)
	Kupplung	Hydraulisch gesteuerte Mehrscheibenkupplung im Ölbad an der linken Seite des Lenkers und PPC-Vorrichtung.
	Schmiersystem	Trockengehäuse mit getrenntem Ölbehälter und Kühler
	Luftfilter	Mit Trockenfiltereinsatz
	Kühlsystem	Flüssigkeitskühlung
SCHALTGETRIEBE	Typ	mechanische 6-Gang-Schaltung, mit Pedal an der linken Motorseite.
FÜLLMENGEN	Kraftstoffbehälter (inkl. Reservemenge)	19 ℓ
	Kraftstoff-Reserve	4,5 ± 1 ℓ
	Motoröl	Ölwechsel 3700 cm^3 – Öl- und Filterwechsel 3900 cm^3
	Gabelöl (für jede Schaft)	520 ± 2,5 cm^3
	Kühlmittel	2,5 ℓ (50% Wasser + 50% Frostschutzmittel mit Äthylenglykol)
	Zulässige Personen	2
	Maximale Zuladung (Fahrer + Sozius + Gepäck)	182 kg

KRAFTÜBER-TRAGUNGS-VERHÄLTNISSE	Gang	Hauptantrieb	Nebenantrieb	Endverhältnis	Gesamtverhältnis
	1ª	31/60 = 1 : 1,935	14/35 = 1 : 2,500	16 / 41 = 1 : 2,563	12,399
	2ª		16/28 = 1 : 1,750		8,679
	3ª		19/26 = 1 : 1,368		6,787
	4ª		22/24 = 1 : 1,090		5,411
	5ª		23/22 = 1 : 0,956		4,744
	6ª		27/23 = 1 : 0,851		4,225

TREIBKETTE	Typ	endlos (ohne Glied) mit abgedichteten Kettengliedern
	Modell	525
ZUFÜHRUNG	Typ	elektronische Einspritzung (Multipoint)
	Luftdüse	∅ 51 mm
ZUFÜHRUNG	Kraftstoffart	Bleifreies Benzin, Mindestoktanzahl 95 ROZ (N.O.R.M.) und 85 ROZ (N.O.M.M.)
FAHRGESTELL	Typ	Zweiteiliges Doppelfahrgestell aus formgepressten Leichtmetall-Gußelementen
	Einschlagwinkel	25°
	Nachlauf	97 mm
RAD-AUFHÄNGUNGEN	Vorne	Höhenverstellbare hydraulische Teleskopgabel, Schaftendurchm. Ø 43 mm
	Federweg	127 mm
	Hinten	Hintere Schwinggabel aus Leichtmetall mit fliessgepressten Armen und hydro-pneumatischem verstellbarem Einfederbein
	Federweg	135 mm
BREMSEN	Vorderradbremse	Schwimmende Doppelscheibenbremse - ∅ 320 mm, Vierstößelbremssättel mit unterschiedlichen Durchmessern
	Hinterradbremse	Scheibenbremse - ∅ 220 mm, Zweistößelbremssattel
FELGEN	Typ	Aus Leichtmetall mit ausziehbarem Radzapfen
	vorne	3,50 x 17"
	hinten	6,00 x 17"
REIFEN VORNE	Typ	120 / 70 ZR - 17"
	Modell	PIRELLI MTR 21 - DRAGON EVO E3 75 R 0053584
	Alternative	BRIDGESTONE BT56F - BATTLAX E4 75 R 0000680 METZELER STEEL MEZ3 E3 75 R 0053906 MICHELIN PILOT SPORT E2 75 R 006549
	Reifendruck mit Sozius	240 kPa (2,4 bar)
	Reifendruck mit Sozius	250 ± 10 kPa (2,5 ± 0,1 bar)

REIFEN HINTEN	Typ	180 / 55 ZR - 17"
	Modell	PIRELLI MTR 22 - DRAGON EVO E3 75 R 0053585
	Alternativ	BRIDGESTONE PT56R - BATTLAX E4 75 R 0000664 METZELER STEEL MEZ3 E3 75 R 0053918 MICHELIN PILOT SPORT E2 75 R 006566
	Reifendruck bei Solo-Betrieb	250 kPa (2,5 bar)
	Reifendruck mit Sozius	280 ± 10 kPa (2,8 ± 0,1 bar)
ZÜNDKERZEN	Standardzündkerzen	NGK R DCPR9E
	Alternativ	NGK R DCPR8E
	Elektrodenabstand	0,6 ÷ 0,7 mm
	Widerstand	5 kΩ
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V - 12 Ah
	Hauptsicherungen	30 A
	Sekundärsicherungen	15 A
	Drehstromgenerator (mit Dauermagnet)	12 V - 400 W
LAMPEN	Abblendlicht (Halogen)	12 V - 55 W
	Fernlicht (Halogen)	12 V - 60 W
	Vorderrad-Standlicht	12 V - 5 W
	Blinkerlicht	12 V - 10 W
	Standlicht hinten / Bremslicht	12 V - 5 / 21 W
	Kennzeichenleuchte	12 V - 3W
	Drehzahlmesser-Beleuchtung	12 V - 2 W
	Beleuchtung für linkes Multifunktion-Display	12 V - 2 W
	Beleuchtung für rechtes Multifunktion-Display	12 V - 2 W
KONTROLLEUCHTEN	Leerlauf	12 V - 3 W
	Blinker	12 V - 3 W
	Kraftstoffreserve	12 V - 3 W
	Fernlicht	12 V - 3 W
	Ständer ausgeklappt	12 V - 3 W
	Motoröldruck	LED
	Überdrehzahl	LED

EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE

Motoröl (empfohlene Ölsorten): IP EXTRA RAID 4, SAE 15W - 50, oder Agip TEC 4T, SAE 15W - 50.
Neben diesem Öl kann man auch Marken-Öle mit vergleichbaren oder besseren Leistungen der CCMC G-4, A.P.I. SG. Klasse verwenden.

Teleskopgabelöl (empfohlene Ölsorten): Teleskopgabelöl IP FA 5W oder IP FA 20W;
als alternative Agip FORK 5W oder Agip FORK 20W.

Falls man eine Leistung wünscht, die zwischen IP FA 5W und IP FA 20W liegt oder Agip FORK 5W und Agip FORK 20W die Öle wie folgt mischen:

SAE 10W = IP FA 5W 67% des Volumens + IP FA 20W 33% des Volumens oder
Agip FORK 5W 67% des Volumens + Agip FORK 20W 33% des Volumens.

SAE 15W = IP FA 5W 33% des Volumens + IP FA 20W 67% des Volumens oder
Agip FORK 5W 33% des Volumens + Agip FORK 20W 67% des Volumens.

Lager und übrige Schmierstellen (empfohlenes Fett): IP AUTOGREASE MP oder Agip GREASE 30.
Neben dem empfohlenen Fett, Marken-Wälzlagerfett verwenden, Nutztemperaturbereich -30°C...+140°C, Tropfpunkt 150°C...230°C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser-/Oxydationsbeständigkeit.

Batteriepole: Säurefreies Fett bzw. Vaseline.

Empfohlenes Kettenfett in der Sprühdose (empfohlenes Fett): IP CHAIN SPRAY oder Agip CHAIN LUBE.

⚠ GEFAHR

Verwenden Sie nur neue Bremsflüssigkeit.

Bremsflüssigkeit (empfohlene Sorten): IP F.F., DOT 5 (Mit DOT 4 vereinbar) oder Agip BRAKE 5.1, DOT 5 (Mit DOT 4 vereinbar).

⚠ GEFAHR

Verwenden Sie nur frische Kupplungsflüssigkeit.

Kupplungsflüssigkeit (empfohlene Sorten): IP F.F., DOT 5 (Mit DOT 4 vereinbar) oder Agip BRAKE 5.1, DOT 5 (Mit DOT 4 vereinbar).

⚠ GEFAHR

Verwenden Sie nur nitritfreies Gefrier- und Korrosionsschutzmittel, das bis wenigstens -35°C schützt.

Motorkühlmittel (empfohlene Sorten): IP ECOBLU -40°C oder Agip COOL.

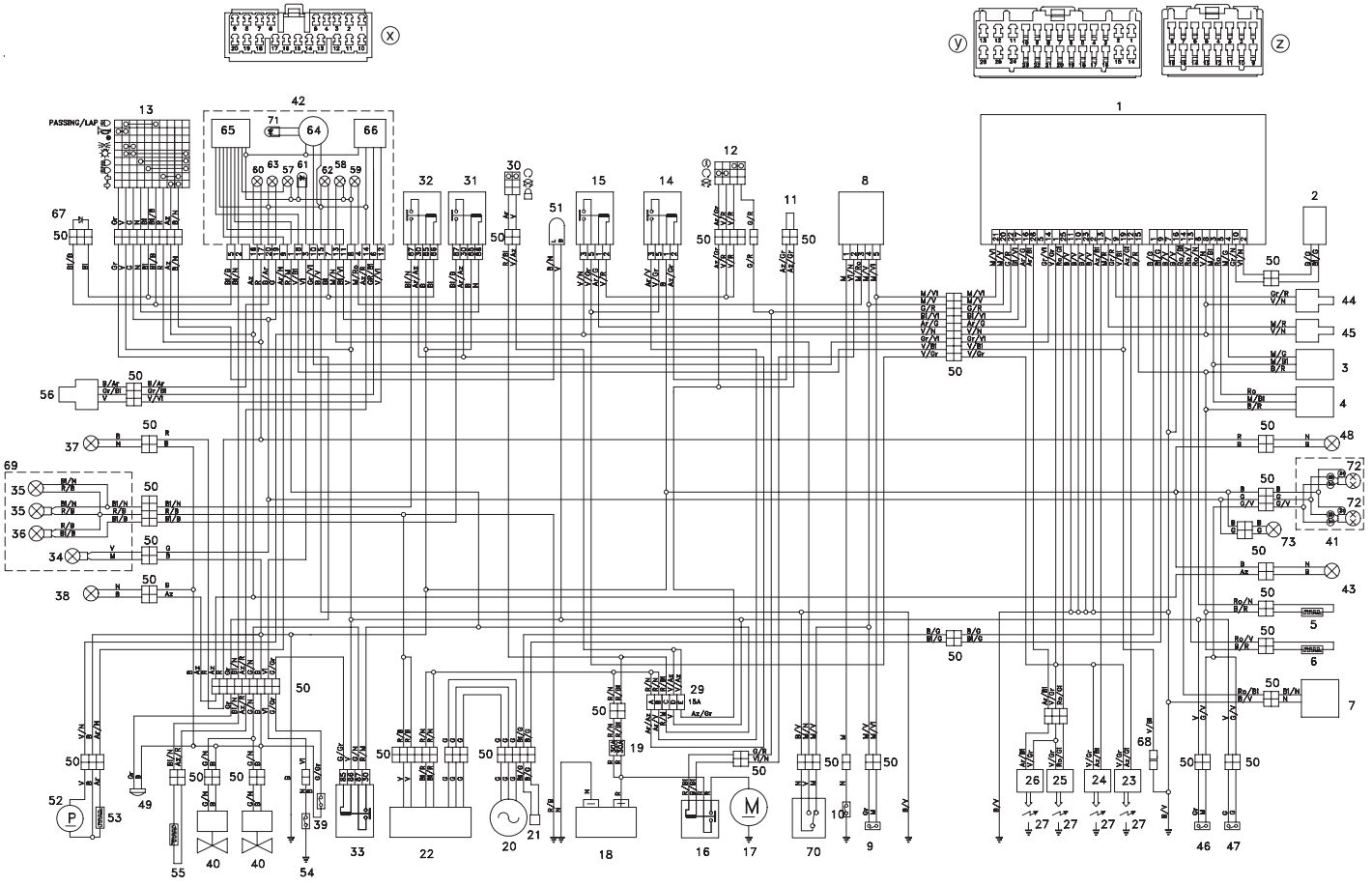
Importeure

I APRILIA s.p.a.	via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) Italy Tel. +39(0)41 5829111 - Fax +39(0)41 441054 - Servizio Clienti **aprilia** +39(0)41 5786269
F APRILIA WORLD SERVICE B.V.	Z.A. Central Parc - 255 BLD Robert Ballanger B.P. 77- 93421 Villepinte (F) - Tel. (0) 149634747 - Fax (0) 149638750
D MOTORRAD GmbH	Am Seestern 3 D-40547 Düsseldorf (D) Tel. (211) 59018-00 - Fax (211) 5901819
E APRILIA WORLD SERVICE B.V. ESPAÑA	Calle Alcorcon 19 - 28850 Torrejon de Ardoz - Madrid (E) Tel. (91) 6778083 - Fax (91) 6778577
NL APRILIA NEDERLAND	Nikkelstraat 1 - 4823 AE Breda (NL) Tel. (076) 5431640 - Fax (076) 5431649
UK APRILIA MOTO U.K. LTD.	Dunragit - Stranraer - Wigtownshire DG9 8PN - Scotland (UK) Tel. (01776) 888670 - Fax (01581) 400661
USA APRILIA USA Inc.	110 Londonderry Court, Suite 130 - Woodstock, GA 30188 (USA) Tel. 770 592 2261 - Fax 770 592 4878
A GINZINGER IMPORT GmbH & CO	Frankenburgerstrasse 19 - 4910 Ried im Innkreis (A) Tel. (7752) 88077 - Fax (7752) 70684
P MILFA IMPORTAÇÃO EXPORTAÇÃO LDA.	Avenida da Republica 692 - 4450-238 Matosinhos (P) Tel. 229382450 - Fax 229371305
SF TUONTI NAKKILA OY	P.o.B. 18 - 29250 Nakkila (SF) Puh. (02) 5352500 - Fax (02) 5372793
B RAD n.v. / s.a.	Industriegebied - Landegemstraat 4 - B - 9031 Drongen-Baarle Tel. (09) 2829410 - Fax (09) 2829433
GR MOBILITY S.A.	av. Messogion 191 - 11525 Athens (GR) Tel. (1) 6728705 - Fax (1) 6728727
GR MOBILITY A.E.	Λ. Μεσογειων 191 - 115-25 Αθηνα - Ελλαδα Τηλ. (1) 6728705 - Φαξ: (1) 6728727
CH MOHAG AG	Bernerstrasse Nord 202 - 8064 Zurich (CH) Tel. (1) 4348686 - Fax (1) 4348606
DK T.M.P.	Islandsvej 3 - 7900 Nykøbing Mors (DK) Tel 97722233 - Fax 97722133 - E-mail: t_m_p@post4.tele.dk
J BOSCO MOTO CO. LTD.	22-25 Hakunoshima 2 Chome Minoo-Shi 562 Osaka 562-0012 OSAKA (J) - Tel. (0727) 253311 - Fax (0727) 253322
J 株式会社 ボスコ・モト	〒 562-0012 大阪府箕面市白島 2 丁目 22-25 電話：(0727)25-3311 - FAX ：(0727)25-3322
SGP IDEAL MOTOR SPORT PTE. LTD.	20 Mactaggart Road, #01-01 Khong Guan Industrial Building 368079 Singapore (SGP) Tel. 2820082 - Fax 2821012

Importeure

PL **MOTO SP. ZOO**	Ul. Trakt Lubelski 298 B - 04-667 Warszawa (PL) Tel. (22) 121183 - Fax (22) 121183
IL **AVIRAM & GOLDMAN IMPORT & MARKETING CO. LTD.**	21, Tushia Street - P.O. BOX 57266 - 61572 - Israel - Tel-Aviv (IL) Tel. (3) 5623951 - Fax (3) 5623950
ROK **BIKE KOREA CO., LTD.**	YeungSoo BLDG 302 #206-25, Ohjang-dong, Chung-ku, Seoul (ROK) Tel. (02) 2275-6130/1 - Fax. (02) 2275-6132
MAL **GENTALI MALAYSIA SDN BHD**	Unit B-1-8 Megan Phileo Promenade 189 Jalan Tun Razak - 50400 - Kuala Lumpur (MAL) Tel.(603) 21649800 Fax. (603) 21649700
RCH **HARLEY DAVIDSON SANTIAGO**	Isidora Goyenechea 2926 - Santiago (RCH) Tel. (2) 2321667 - Fax (2) 2321894
BM **EVE'S CYCLES LTD.**	114, Middle Road - PG BX Paget (BM) Tel. (441) 2366247 - Fax (441) 2366996
BR **APRILIA-BRASIL**	Av. Europa, 352 - Jardim Europa - 01449-001 Sao Paulo-SP (BR) Tel. (11) 30691220 Fax. (11) 30691221
AUS **JOHN SAMPLE GROUP PTY LTD.**	8, Sheridan Close - NSW 2214 - Milperra - Sydney (AUS) Tel. (2) 97722666 - Fax (2) 97742321
RSA **MOTOVELO S.A.**	Old Pretoria Road - Wynberg - Johannesburg (RSA) Tel. (11) 7868486 - Fax (11) 7868482
NZ **MOTORCYCLING DOWNUNDER LTD.**	35, Manchester Street - P.o.B. 22416 - Christchurch (NZ) Tel. (3) 3660129 - Fax (3) 3667580
HR **ING-KART, d.o.o.**	Miroslava Magdalenica, 1 - 10000 Zagreb (HR) Tel. (1) 3491107 / 3491091 - Fax (1) 3491555
SLO **AVTO TRIGLAV, d.o.o.**	Baragova 5 - 1113 Ljubljana (SLO) Tel. (61) 1883420 - Fax (61) 1883465
S **ITALMOTOR AB**	Box 5522 - 141 05 - Huddinge (S) - Tel. (8) 880044 - Fax (8) 6030659
M **BIKES & COMPANY LTD.**	178, Marina Street, Pieta. MSD 08. (M) - Tel. (+356) 236 665 - Fax (+356) 239 368
TR **METRO MOTORLU ARACLAR TICARET A.S.**	Mihrabat Caddesi Akbeysokak Yetimoglu Is Merkezi - 81640 - Kavacik-Istambul (TR) - Tel. (0216) 4251565 - Fax (0216) 3312606
CZ **A. SPIRIT A.S.**	Cernokostelecka 116 - 10000 Praha 10 (CZ) Tel. (02) 703049 - Fax. (02) 703158
IRL **K.D.I. KAWASAKI DISTRIBUTOR IRL. LTD.**	17 Wood Street - Dublin 8 (IRL) Tel. (1) 4756046 Fax. (1) 4756461
N **MC TEMA A.S.**	Kjørbekkdalen 6,3735 Skien, Norway (N) Tel. 35506780 Fax. 35506781

ELEKTRISCHER SCHALTPLAN SL mille



ERLÄUTERUNGEN ZUM ELEKTRISCHEN SCHALTPLAN SL mille

1) Elektronische Anlage
2) Nockenstellungssensor
3) Klappenstellungssensor
4) Absaugdrucksensor
5) Kühlmittel- Thermistor
6) Luft-Thermistor
7) Fallsensor
8) Diodenmodul
9) Schalter Kupplungshebel
10) Schalthebel-Neutralstellungsschalter
11) Besetzt für Antidiebstahlanlage
12) Rechter Abblendschalter
13) Linker Abblendschalter
14) Relais Motorabstellung
15) Relais Kraftstoffpumpe
16) Anlasser-Relais
17) Anlasser
18) Batterie
19) Hauptsicherungen (30A) (Zündung)
20) Drehstromgenerator
21) Pick-up
22) Spannungsregler
23) Zylinderspule hinten
24) Zylinderspule hinten
25) Zylinderspule vorne
26) Zylinderspule vorne
27) Zündkerzen
28) -
29) Sekundärsicherungen (15A)
    A – Abblendlicht, Fernlichter
    B – ISC, Spulen, Kraftstoffpumpe
    C – Elektrolüfter, Uhr
    D – Standlichter, Bremslichter, Signalhorn, Beleuchtung Instrumenteneinheit, Blinkeranlage
    E – Elektronische Anlage, Relais Kraftstoffpumpe, Relais Motorabstellung.
30) Zündschalter
31) Relais Abblendlicht
32) Relais Fernlichter
33) Relais Abkühlungslüfter
34) Vorderrad-Standlichtlampe
35) Fernlichterlampen
36) Abblendlichtlampe
37) Rechter Blinker vorne
38) Linker Blinker vorne
39) Thermoschalter
40) Abkühlungslüfter
41) Hinterscheinwerfer
42) Instrumenteneinheit
43) Linker Blinker hinten
44) Zylindereinspritzventil vorne
45) Zylindereinspritzventil hinten
46) Schalter Bremslicht vorne
47) Schalter Bremslicht hinten
48) Rechter Blinker hinten
49) Signalhorn
50) Mehrfachverbindungen
51) Aussetzung
52) Kraftstoffpumpe
53) Kraftstoffreservesensor
54) Motoröldruckschalter
55) Kühlmittel-Temperaturthermistor
56) Geschwindigkeitssensor
57) Kraftstoffreserve-Kontrolleuchte
58) Kontrolleuchte Seitenständer ausgeklappt
59) Schalthebel-Neutralstellungskontrolleuchte
60) Blinker-Kontrolleuchte
61) Motoröldruck-Kontrolleuchte LED
62) Fernlichter-Kontrolleuchte
63) Beleuchtung Instrumenteneinheit
64) Drehzahlmesser
65) Multifunktion-Display (rechte Seite)
66) Multifunktion-Display (linke Seite)
67) Lichterdiode / LAP
68) TEST-Stecker
69) Vorderscheinwerfer
70) Seitenständerschalter
71) Überdrehzahl-Kontrolleuchte LED
72) Standlichter-/Bremslichtlampen hinten
73) Kennzeichenleuchte

X) Stecker Instrumenteneinheit (20 Wege)
Y) Stecker elektronische Anlage (26 Wege)
Z) Stecker elektronische Anlage (16 Wege)

KABELKENNZEICHNUNG

Ar	Orange
Az	Hellblau
B	Blau
Bi	Weiß
G	Gelb
Gr	Grau
M	Braun
N	Schwarz
R	Rot
V	Grün
Vi	Lila
Ro	Rosarot

Die Firma **aprilia s.p.a**. dankt Ihnen für die Wahl des Fahrzeugs und empfiehlt folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien belasten.

- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie ihn nicht brauchen.

- Vermeiden Sie unnötigen Lärm.

- Respektieren Sie die Natur.